



Veloprüfung:
Erfolgreich gemeistert



Zentrum Dreiklang:
Spatenstich



Klassenbeste: Ausflug ins
Technorama



Von Mensch zu Mensch:
René Stamm



Waldstock:
Stiller Has kommt

Juli-August 2015
Ausgabe: 295
Jahrgang 36



Das Magazin der Gemeinde Steinhausen,
der Vereine, der Kirchgemeinden und des Gewerbes

Steinhausen
aspekte

Tennisnation Schweiz

Roger Federer mit 17 Grand-Slam Titeln hat in Stanislas Wawrinka nicht nur einen Freund sondern auch einen Mitstreiter um die höchsten Auszeichnungen im Tennissport bekommen. Erst im letzten November holten sie zusammen im Schweizer Team den Daviscup. Anlässlich der Daviscup Gala des TC Allmend Zug trafen sich alle Mitglieder der Schweizer Tennis Delegation für die Special Olympics World Summer Games Los Angeles 2015, um sich in Siegerstimmung für den Kampf um die Medaillen zu bringen. Dazu gehören die beiden Steinhauser Tennisspieler Antonio und Christoph.



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Sommerferien stehen vor der Türe und viele werden diese Zeit nutzen, um sich zu erholen. Das Sonnenlicht unterstützt uns dabei, es steigert unsere Abwehrkraft und fördert das Wohlbefinden. Wenn man den Sonnenschutz nicht vergisst, ist dieser ganz besondere Stern unserer Milchstrasse nur mit Positivem bestückt. Für mich ist das Sonnenlicht Lebensfreude pur, vielleicht auch, weil ich als Krebsgeborene mit Aszendente Löwe ein doppeltes Sommerkind bin.

In welchem Monat auch immer Sie geboren sind, wir wünschen Ihnen erfrischende Ferien und freuen uns, Sie mit unserer September-Nummer wieder mit dem Neusten aus und um Steinhausen zu beliefern.

Romy Beeler

Gemeinde	3-11
Schule	12-21
Ludothek/Bibliothek	22, 23
Jugendarbeit	24
Vereine	25-28, 32, 34, 37-41, 44, 45
Portrait	29, 30
kultur steinhausen	31
Pfarrei	33
Rätsel	35
Gewerbe	36, 46, 47
Rezepte	42
ref. Kirche	43
Agenda	48

Herausgeber:	Steinhauser Aspekte UrsDrogerie GmbH www.aspekte.ch redaktion@aspekte.ch
Auflage:	4600 Exemplare
Redaktion:	Urs Nussbaumer (UN) Romy Beeler (RB)
Lektorat:	Petra Notz Roth Eva Meier
Red.-Schluss	
Sept.-Ausgabe:	10. August 2015
Vorstufe / Druck:	Druckerei Ennetsee

World Summer Games 2015

Special Olympics International (SOI)

Los Angeles ist mit über 3,7 Millionen Einwohnern die zweitgrösste Stadt Amerikas und weltweit berühmt für seine Film- und Fernsehindustrie in Hollywood mit vielen internationalen Stars und Sternchen. Im Sommer 2015, zwischen dem 25. Juli und dem 2. August, finden in der pulsierenden Metropole die World Summer Games statt, welche von Special Olympics International (SOI) organisiert werden. (www.LA2015.org)

Los Angeles wird somit während neun Tagen zum internationalen sportlichen Mittelpunkt für Athletinnen und Athleten mit einer geistigen Behinderung aus der ganzen Welt, welche am grössten in Los Angeles ausgetragenen Sportevent seit den Olympischen Spielen im Jahre 1984 teilnehmen werden.

7'000 Athleten, 3'000 Coaches aus über 170 Ländern, 25 Sportarten, 30'000 Volunteers, 500'000 Gäste, 2'000 Medienschaffende.

In Anwesenheit von Präsident Barak Obama findet die grosse Eröffnungsfeier im Los Angeles Memorial Coliseum statt, einem legendären Sportstadion mit rund 90'000 Sitzplätzen, welches bereits Schauplatz der Olympischen Spiele von 1932/1984 und dem ersten Super Bowl des American Footballs von 1967 war.

Die Athletinnen und Athleten der World

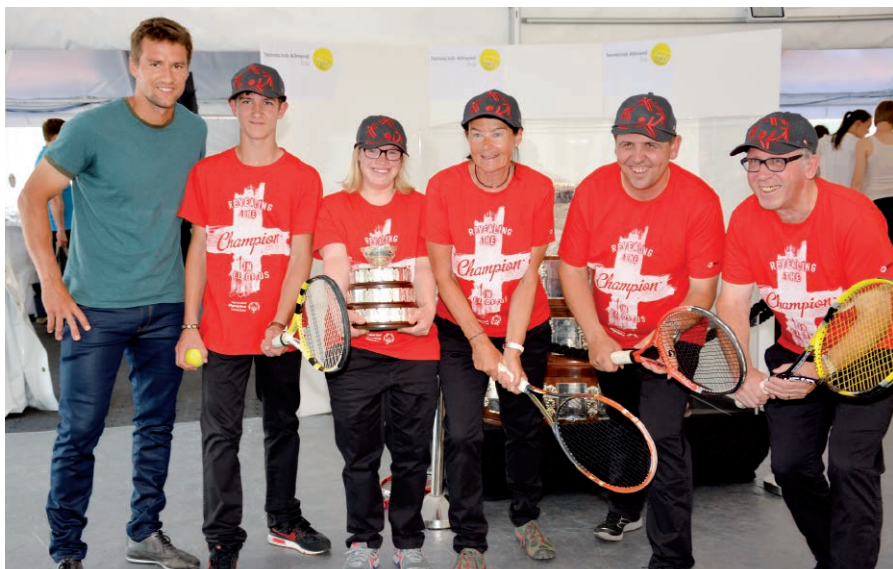
Summer Games 2015 werden eine halbe Million Gäste und 2'000 Medienschaffende aus aller Welt anziehen und mit Mut, Zielstrebigkeit und purer Freude die Herzen aller öffnen. Sie leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Wertschätzung, Akzeptanz und Integration von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wesentlich bei Special Olympics Wettkämpfen ist das Divisioning: die Wettkämpfer werden in homogene Leistungsgruppen von jeweils maximal acht Athleten eingeteilt, die dann um einen Medallensatz kämpfen. Somit bekommen Teilnehmende mit ganz unterschiedlicher Leistungsfähigkeit eine faire Chance, mit einer Medaille ausgezeichnet zu werden.

Die Schweizer Delegation

Special Olympics Switzerland reist mit einer insgesamt 104-köpfigen Delegation nach Los Angeles zu den World Summer Games 2015. Es ist die bisher grösste Schweizer Delegation, die an Weltspielen teilnimmt. In der Schweizer Delegation sind drei Tennisspielerinnen und -spieler vertreten. Die Tennisspielerin Nicole Wicki (22) kommt aus Baar und die zwei Tennisspieler Antonio Barukcic (15) und Christoph Meienberg (39) aus Steinhausen.

Betreut wird die Tennisgruppe von Max Meienberg (69) Steinhausen und Marie-Anne Kouba (59) aus Weiningen.

Christoph und Max Meienberg sind Mitglieder des Tennisclub Steinhausen.



Stolz hält Nicole, begleitet von Antonio, Marie-Anne, Christoph und Max, den Davis Cup-Mini-pokal von Marco Chiudinelli, aus dem Schweizer Davis Cup-Siegerteam, in Händen.

Aus dem Rathaus

Aktuelle Informationen der Gemeinde Steinhausen

Wahl Mitglied Urnenbüro und Musikschulkommission

Der Gemeinderat hat neu Katharina Jans, Grüne Steinhausen, per 1. Juni 2015 als Nachfolgerin von Thomas Burger ins Urnenbüro gewählt. Lorena Reinschmidt, FDP/Die Liberalen, wurde mit Wirkung auf das neue Schuljahr 2015/2016 in die Musikschulkommission gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Marcel Wüthrich an.

Personelles

Walter Leupi tritt nach 19 Jahren als Rektor der Schule Steinhausen per Ende Schuljahr 2014/2015 in den Ruhestand. Der Gemeinderat bedankt sich bei Walter Leupi für seine wertvollen, treuen Dienste für die Gemeinde Steinhausen während der vergangenen fast zwei Jahrzehnte und wünscht ihm alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

Die Nachfolge von Walter Leupi tritt Peter Meier aus Honau, an, der bisher Schulhausleiter der Sekundarstufe I im Schulhaus Feldheim war.

Als Nachfolger von Peter Meier nimmt Martin Koch, Sempach, am 1. August 2015 seine Tätigkeit als Schulhausleiter Feldheim (95%-Pensum) auf. Martin Koch ist ausgebildeter Sekundarlehrer und hat die Weiterbildung zum Schulleiter absolviert. Er verfügt über eine langjährige Unterrichtserfahrung sowie ein grosses Knowhow im Bereich Schulleitung, Schulgestaltung und -entwicklung.

Wir wünschen Peter Meier und Martin Koch viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Tätigkeiten.

Austritte Lehrpersonen

Per Ende Schuljahr 2014/15 verlassen folgende Lehrpersonen die Schule Steinhausen: Raphael Britschgi, Philipp Flury und Mirjam Schaller.

Wir danken den drei Lehrpersonen für ihren Einsatz und wünschen ihnen für die weitere berufliche wie auch private Zukunft alles Gute.

Die neuen Lehrpersonen werden in der September-Ausgabe der Steinhauser Aspekte vorgestellt.

An der Schule Steinhausen gehen folgende Lehrpersonen per Ende Schuljahr in Pension: Annelise Gerber und Esther Löffel.

Wir danken den Neu-Pensionierten für ihren Einsatz und wünschen ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Arbeitsjubiläen

Im August 2015 dürfen die folgenden Lehrpersonen Arbeitsjubiläen feiern: Verena Blum und Jasmine Jeker-Fux, beide 10 Jahre, Lukas Burri, Erich Hausheer, Jutta Iten und Cornelia Müller Hess, alle 20 Jahre, Monika Schneider-Roth und Alice Kistler, jede 25 Jahre, Daniel Klossner, 30 Jahre, und Bernhard Hasenmaile, 35 Jahre.

Folgende Lehrpersonen der Musikschule feiern im August ebenfalls ein Arbeitsjubiläum: Sylvia Stampfli, 20 Jahre, Fabienne Joss Schenkel, 25 Jahre, Theo Banz, 30 Jahre, Benedikt Iten, 35 Jahre, und Sylvia Rinderli, 45 Jahre.

Wir gratulieren allen Mitarbeitenden zu ihrem Jubiläum und bedanken uns für den langjährigen geschätzten Einsatz.

Baubewilligungen

Friedrich Frenademez, Allmendstrasse 13, 6312 Steinhausen: Neubau Wohnung auf bestehendem Wohn- und Gewerbegebäude und Anbau Treppenhaus, Assek.Nr. 08.00419a, GS Nr. 718, Allmendstrasse 15.

Verein Waldstock, Birkenhaldenstrasse 4, 6312 Steinhausen: Erschliessung Waldstock, GS Nrn. 173/175/626, Tann.

Beat Bütler, Hasenbergstrasse 22, 6312 Steinhausen: Abbruch Assek.Nr. 08.00331a, GS Nr. 616, Grabenackerstrasse 9.

Urs Huwyler, Neudorfstrasse 4, 6312 Steinhausen: Kamin für neue Holzfeuerung, Assek.Nr. 08.00146c, GS Nr. 245, Hinterbergstrasse 58.

Verwaltungsgerichtsbeschwerde

Baumeisterarbeiten Dreiklang

Gegen die Zuschlagsverfügung des Gemeinderats betreffend die Arbeitsvergabe für die Baumeisterarbeiten (BKP 211) bei der Zentrumsgestaltung Dreiklang wurde Anfang April 2015 eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Zug eingereicht. Nachdem daraufhin das Verwaltungsgericht der Beschwerde vorläufig und vorsorglich die aufschiebende Wirkung erteilt hatte, hob es diese mit Verfügung vom 29. April 2015 wieder auf. Die Beschwerdeführerin hat in der Zwischenzeit die Verwaltungsgerichtsbeschwerde zurückgezogen. Damit wird das Verfahren gegenstandslos und kann als erledigt abgeschrieben werden.

Veloprüfung

Weil die Kirchmattstrasse bis zum Bau-Ende der Zentrumsgestaltung gesperrt bleibt, mussten die 76 Schülerinnen und Schüler bei ihrer Veloprüfung am 9. Juni ausweichen: Die Zufahrt zum Dorfplatz erfolgte über den Kirchenweg. Die Radlerinnen und Radler bewältigten auch diese Streckenänderung mit Bravour.



Funktionstest vor der Veloprüfung



Gemeinde



Gemeinde

AUGUST BRUNCH

DORFPLATZ STEINHAUSEN,
9 BIS 13 UHR

**Herzlich willkommen zum
gemeinsamen Brunch
der Gemeinde Steinhausen
und des Badminton Clubs
Steinhausen**

Erwachsene CHF 15.00
Kinder 6 - 12 Jahre CHF 1.00
pro Altersjahr

Musikalische Unterhaltung durch
die Musikgesellschaft Steinhausen,
Spielecke betreut durch das
Ludothek-Team.

Anmeldung bis am 29. Juli 2015
unter august15@bluewin.ch oder
auf www.bcsteinhausen.ch
oder den Talon direkt in den Brief-
kasten der Gemeinde einwerfen.



ANMELDUNG 1. AUGUST 2015

Name: _____

Vorname: _____

Anz. Erwachsene: _____

Anz. Kinder: _____

Telefon: _____

Die Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich.
Der Brunch findet bei jeder Witterung statt.



Zentrumsgestaltung Dreiklang Steinhausen

Nach intensiven Vorarbeiten im Hintergrund ist der offizielle Bauauftakt erfolgt

Am 29. Mai war es soweit: mit dem Spatenstich erfolgte der offizielle Bauauftakt für das Generationenprojekt Dreiklang. Nur wenige Tage später starteten die Aushubarbeiten durch die Lötischer Tiefbau AG.

Die neue Zentrumsgestaltung Dreiklang ist eines der bedeutendsten Bauvorhaben in der Geschichte der Gemeinde Steinhausen. Auf den seit Jahren brach liegenden Grundstücken im Kern des Dorfes – zusammen 6 554m² gross – wird in den nächsten zwei Jahren ein neues Dorfzentrum gebaut, das gleich mehrere Bedürfnisse der Gemeinde abdecken wird. Hier entstehen 38 notwendige Alterswohnungen mit Zusatzräumen für ein Spitzbüro. Der neue Coop bietet zentral Einkaufsmöglichkeiten auf einer doppelt so grossen Fläche wie heute und im Mehrzweckgebäude können Steinhauser Vereine, Organisationen und das Gewerbe verschiedene Veranstaltungsräume nutzen. Die moderne Bibliothek schafft viel Raum zum Schmökern und Arbeiten und bietet auf der grossen Dachterrasse einen attraktiven Begegnungsort im Freien.

Dank an alle Mitwirkenden

«Mit dem neuen Zentrum Dreiklang schaffen wir im Herzen von Steinhausen attraktive Begegnungsorte, neue Räume für ein zeitgemässes Wohnen im Alter und für ein buntes Kulturleben. Damit stärken wir das Zentrum der Gemeinde für die Steinhauserinnen und Steinhauser genauso wie für die Vereine und die Wirtschaft», sagte die Gemeindepräsidentin Barbara Hofstetter vor den geladenen Gästen, die alle in einer Form am Projekt mitwirken. Sie freute sich auf den bevorstehenden Start der Tiefbauarbeiten und bedankte sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement in diesem für Steinhausen geschichtsträchtigen Bauvorhaben.

Bauchef Andreas Hürlimann zeigte sich zufrieden, dass man trotz den vielen komplexen Vorarbeiten und Planungen, die in den letzten Monaten im Hintergrund stattgefunden hatten, gut im Zeitplan sei. Allein der Aufwand für die Abwicklung der verschiedenen Submissionsausschreibungen sei nicht zu unterschätzen.

Der Gemeinderat hat neben den Tiefbauarbeiten an die Lötischer Tiefbau AG auch die Baumeisterarbeiten – an die Gebr. Hodel AG – bereits vergeben. Die beteiligten Unternehmen werden laufend auf der Projektwebseite veröffentlicht. Mit der WWZ Energie AG hat die Gemeinde Steinhausen eine Vereinbarung für einen Miet- und Wärmeliefervertrag abgeschlossen. Darin ist die räumliche Benutzung der Heizzentrale in der Zentrumsüberbauung Dreiklang geregelt.

Ökologisch verantwortungsvoll

Als Trägerin des Labels «Energistadt» bekennt sich Steinhausen zu einer konsequenten Energiepolitik. Dies manifestiert sich auch bei der Zentrumsgestaltung, die im Minergie-P-Standard umgesetzt wird.

Die geplante Holzschnitzelheizung und der Wärmeverbund mit den umliegenden Gebäuden sind aktive Massnahmen für eine umweltschonende Energienutzung. Zudem macht das Heizen mit Holz Steinhausen unabhängig von der Kostenentwicklung auf dem Gas- und Heizölmarkt. Ein ökologischer und kosteneffizienter Betrieb ist für die Zukunft gesichert. Das Holz zum Heizen wird aus der Region geliefert, was ein Beitrag an die regionale Holzwirtschaft ist.

So geht's weiter

Von Juni bis Oktober 2015 finden die Tiefbauarbeiten statt. Bis Juli 2016 sollen die Rohbauarbeiten abgeschlossen sein und ab August 2016 bis Sommer 2017 finden die Ausbauarbeiten statt. Im Sommer/Herbst 2017 soll das neue Zentrum planmässig eröffnet und der Bevölkerung übergeben werden.

Besuchen Sie doch regelmässig die Website

www.dreiklang-steinhausen.ch und sehen Sie dank der installierten Webcam, wie das neue Zentrum wächst. Weitere Informationen finden Sie ebenfalls online oder erhalten Sie direkt von pascal.iten@steinhausen.ch



v.l.n.r. Kurt Furrer, Lötischer Tiefbau AG, Thomas Frick, GMS Partner AG, Barbara Hofstetter, Gemeindepräsidentin, Andreas Hürlimann, Bauchef, und Ruedi Kohler, Projektleiter Bauherrschaft, beim Spatenstich.



Gemeinde



Energiespartipps der Energiefachkommission

Tipp 1: Energiesparend kühlen und gefrieren

Hohes Sparpotenzial beim Kühlen

Kühl- und Gefriergeräte verbrauchen nicht nur viel Energie, sie laufen auch rund um die Uhr. Dieser Marathon macht rund 10 bis 20 Prozent der Stromkosten im Haushalt aus. Wer will, kann gezielt und einfach sparen:

- Stellen Sie keine warmen Speisen in den Kühlschrank.
- Lassen Sie eingefrorene Lebensmittel im Kühlschrank auftauen.
- Stellen Sie die Temperatur im Kühlschrank auf 6°C.
- Reinigen Sie von Zeit zu Zeit die Lüftungsschlitze an der Front und die Lamellen auf der Geräterückseite.
- Halten Sie Türdichtungen sauber, damit diese optimal schliessen. Öffnen Sie die Tür möglichst selten und kurz.
- Kaufen Sie nur ein Kühlgerät der höchsten Effizienzklasse A+++. topten.ch gibt einen guten Überblick und erleichtert die Wahl.
- Kaufen Sie häufiger frische Lebensmittel ein, statt Esswaren einzufrieren.

Sollten Sie länger verreisen, dann geniessen oder verschenken Sie die Speisen in Ihrem Kühlschrank. Stellen Sie das leere Gerät ab und lassen Sie die Tür offen stehen.

Hier erfahren Sie mehr
Broschüre «Energie sparen im Alltag»,
www.energieschweiz.ch/Publikationen
Weitere Links zum Thema unter
www.steinhausen.ch/

Die effizientesten Kühlgeräte haben die Energieetikette A+++.



Steinhausen
Wir sind dabei



Fusspflege
Monique Siegrist



Dipl. Fusspflegerin SFPV
Goldermattenstrasse 38
6312 Steinhausen

Mobile 076 569 80 44
info@fusspflege-siegrist.ch
www.fusspflege-siegrist.ch



Ihr Spezialist für Käse

über 200 Sorten
Sbrinz aus eigener
Produktion
Käseplatten
Fondue-
Mischungen
Raclettekäse

www.chaeshuus.ch
041 741 12 31

DEUTSCH LERNEN in der Gemeinde

Ein Projekt zur Förderung der Integration

Migrantinnen und Migranten aus Steinhausen haben wieder die Möglichkeit, in ihrer Wohngemeinde kostengünstig Deutsch zu lernen und damit in ihrer Integration unterstützt zu werden.

Deutschkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung für die Integration von Migrantinnen und Migranten in eine Wohngemeinde. Mit einem praxisnahen Deutschkurs entsteht die Basis für Kontakte mit Nachbarn, der Schule und im Berufsalltag.

Am 1. September 2015 starten erneut zwei Anfänger-Deutschkurse (ESP Niveau A1.1 und Niveau A1.2). Voraussetzung für die Teilnahme sind Kenntnisse des lateinischen Alphabets sowie Lesen und

Schreiben in der Muttersprache. Sie haben keine oder sehr wenige Kenntnisse der deutschen Sprache. Am ersten Kursabend findet ein Einstufungstest für die Gruppenzuteilung gemäss passendem Niveau statt (Details für Ihre persönliche Einschätzung finden Sie unter www.goethe.de/ins/de/prf/deindex.htm). Im Kurs lernen Sie Verstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben. Ziel der Kurse ist es, den Wortschatz zu erweitern, Freude in der Anwendung der Sprache zu erhalten sowie spezifische Kenntnisse zum Leben in Steinhausen zu erlangen.

Die Kurse werden durch Bund, Kanton und durch die Gemeinde Steinhausen finanziell unterstützt. Die Kursleitung übernehmen qualifizierte Lehrpersonen mit Erfahrung in der Lehrtätigkeit von Migrantinnen und

Migranten. Sie werden auf vorhandene Kenntnisse der Teilnehmenden aufbauen und sich an anerkannten Lehrmitteln orientieren.

Kennen Sie jemanden, dem Sie einen Deutschkurs empfehlen können?

Anmeldung und Kontaktadresse

Gemeinde Steinhausen
Soziales und Gesundheit
Bahnhofstrasse 3
Postfach 164
6312 Steinhausen

SuG@steinhausen.ch
www.steinhausen.ch
041 748 11 10



Deutschkurse A1.1 oder A1.2

Kurstag/-beginn:

Dienstag, 01. September 2015

Kursort:

Schulhaus Feldheim 3, Steinhausen

Kursdauer:

01. September 2015 bis 19. Januar 2016
18.30 Uhr bis 20.15 Uhr
(16 Kursabende à 2 Lektionen)

Kosten:

CHF 240.00

das Unternehmen für alle Fälle!
Neubauten und Sanierungen

SW Spezialbau AG

Isolationen • Abdichtungen • Innenausbau • Renovationen

SW Spezialbau AG • Parkstrasse 2 • 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 71 81 • Fax 041 741 64 81

Profi Nails Nagelstudio

Modellage • Schulung • Vertrieb

Michèle Kammann



Industriestr. 21 CH-6312 Steinhausen
Tel. 041 740 08 86 Natel 076 369 17 35
info@profinails.ch www.profinails.ch



Gemeinde



Psychische Gesundheit

Wenn das Altern schwer fällt – Ursachen und Lösungen

Am 31. August 2015 findet die nächste Veranstaltung von «Gesund altern im Kanton Zug» zum Thema «Wenn das Altern schwer fällt- Ursachen und Lösungen» im Zentrum Chilematt in Steinhausen statt.

Psychisch gesund zu sein bedeutet, den alltäglichen Anforderungen und Belastungen gewachsen zu sein, ein sinnerfülltes Leben zu führen und etwas zur Gemeinschaft beizutragen.

Voraussetzungen für psychische Gesundheit sind gute Kontakte mit Verwandten, Freunden und Nachbarn sowie eine sinnvolle Tätigkeit, Wertschätzung erfahren zu können und die Fähigkeit mit Belastungen umzugehen. Dazu gehört auch, bei Belastungen Unterstützung zu erfahren, die Fähigkeit sich Hilfe zu holen und Hilfe anzunehmen, wenn die Belastungen zu gross werden. Unterstützt wird die psychische Gesundheit zudem durch einen gesunden Lebensstil mit ausreichender Bewegung, ausgewogener Ernährung und massvollem Umgang mit Alkohol, sowie geringem Medikamentenkonsum.

Etwa 25% der über 65-jährigen Menschen sind von einer psychischen Erkrankung betroffen. Die im Alter am häufigsten vorkommenden psychischen Erkrankungen sind Demenz und Depressionen. Im Alter wird die psychische Gesundheit durch verschiedene kritische Ereignisse besonders beansprucht. Ausscheiden aus dem Berufsleben, körperliche und psychische Erkrankungen, Seh- und Hörbehinderungen, Erkrankung und Pflege von Angehörigen, der Verlust von Bezugspersonen, Verwitwung, Trennung und Scheidung sowie der Verlust der Mobilität und Selbständigkeit erfordern eine hohe Anpassungsleistung, damit die psychische Gesundheit erhalten bleibt.

An der Veranstaltung vom 31. August erfahren Sie mehr über Möglichkeiten, die psychische Gesundheit zu stärken und Störungen rechtzeitig zu erkennen. Sie werden informiert wo und wie Sie als Betroffene oder Angehörige Hilfe erhalten. Besondere Schwerpunkte der Veranstaltung sind Früherkennung von Demenz, Suchtprävention und Spiritualität.

Erfolgreich etabliertes Projekt zur Gesundheitsförderung

Das Projekt «Gesund altern in Steinhausen» ist ein Präventionsprojekt für die Bevölkerung 65+ zur Förderung und Erhöhung der Gesundheitskompetenz in den Bereichen Ernährung und Bewegung sowie zur Förderung sozialer Kontakte und zur medizinischen Vorsorge. Die Strategie des Projektes lautet «Zäme gsund bliibe!» und wird von der Gemeinde Steinhausen in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Zug im Rahmen des Projektes «Gesund altern im Kanton Zug» (GAZ) seit Herbst 2014 angeboten.

Veranstaltungsdetails

Die Details zur Veranstaltung und den Angeboten entnehmen Sie bitte dem nachfol-

genden Flyer. Wir laden Sie ein, sich an der kostenlosen Veranstaltung zu informieren.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Pro Senectute Kanton Zug
Mirjam Gieger
Leiterin Gesundheitsförderung und Prävention
Artherstrasse 27, 6300 Zug
Telefon: 041 727 50 69
E-Mail: gaz@zg.pro-senectute.ch

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.zg.pro-senectute.ch/angebote-und-veranstaltungen/gesund-altern-im-kanton-zug/gaz-in-steinhausen
oder
www.steinhausen.ch



EINLADUNG



Wir laden Sie herzlich ein zur Veranstaltung von „Gesund altern in Steinhausen“ zum Thema:

WENN DAS ALTERN SCHWER FÄLLT – URSACHEN UND LÖSUNGSANSÄTZE

Frau Dr. med. Claudia Hess, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitende Ärztin am APD (Ambulante Psychiatrische Dienste des Kantons Zug), informiert über häufig vorkommende psychische Beeinträchtigungen im Alter und stellt den Ambulanten Psychiatrischen Dienst vor.

Judith Halter, Leiterin Suchtberatung, Amt für Gesundheit des Kantons Zug, informiert über Vorbeugung und Sucht im Alter und über die Angebote der Beratungsstelle.

Ruth Langenberger, Diakonin, zeigt die Wirkung von Spiritualität auf die psychische Gesundheit auf.

Wann: Montag, 31. August 2015, 14.00 – 16.30 Uhr
Wo: Zentrum Chilematt, Steinhausen

Wir freuen uns, Sie an dieser interessanten Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

In der Pause offerieren wir Ihnen einen Imbiss.

DIE TEILNAHME IST FÜR SIE KOSTENLOS!

Ein Angebot von Pro Senectute Kanton Zug.
Im Auftrag der Gemeinde Steinhausen. Unterstützt vom Kanton Zug.



Trinkwasserleitungen

Spülen nach den Ferien

Das Wasser- und Elektrizitätswerk Steinhausen empfiehlt Ihnen, nach der Rückkehr aus den Ferien die Wasserhähne aufzudrehen, bis kühles Trinkwasser kommt.

Viele nutzen die Gelegenheit, um sich fern von zuhause während den Sommerferien auszuruhen. In der Zwischenzeit ruht aber in der eigenen Wohnung auch das Wasser in den Leitungen und Geräten. Die Stagnation führt zur Anreicherung von Stoffen, die in den Materialien enthalten sind, die im Kontakt mit dem Wasser stehen. Das ruhende Wasser erwärmt sich zudem bis auf die Umgebungstemperatur. Das wiederum verdirbt den Geschmack und begünstigt das Wachstum von Keimen.

Um nach den Ferien von Anfang an einwandfreies Trinkwasser konsumieren zu können, empfiehlt Ihnen das WEST, bei der Rückkehr nach Hause die Wasser-

hähne aufzudrehen, bis kühles Trinkwasser fliesst. Das kühle Wasser ist ein klares Zeichen, dass das Wasser direkt aus dem Leitungsnetz der Wasserversorgung stammt und nicht abgestanden ist. Ebenfalls sollte aus hygienischen Gründen das abgestandene Wasser in den Warmwasserleitungen abgelassen werden. Das reduziert für geschwächte Personen zudem das Risiko, sich beim Duschen mit Legionellen zu infizieren. Auch Geräte, die Wasser benötigen und für die Herstellung von Lebensmittel verwendet werden (wie Kaffeemaschinen), sollten durchgespült werden. Bereits vor den Ferien sollten, falls möglich, dazugehörige Wassertanks geleert und getrocknet werden.

Für mehr Informationen zum Thema «Legionellen in Trinkwasserinstallationen – Was muss beachtet werden?» siehe: www.west-steinhausen.ch.



Gemeinde



**WASSER- UND ELEKTRIZITÄTSWERK
STEINHAUSEN**

Das WEST fördert pro Jahr 727 000 m³ Wasser und beliefert über ein 90 km langes Leitungsnetz für 9 600 Einwohner/-innen. Das Wasser stammt zu 100 % aus Grundwasservorkommen. Es hat eine Härte von 35 franz. Härtegrade, was als hart gilt. Das Wasser wird regelmässig kontrolliert.

Pumpwerk Zimbel erzeugt nun auch Strom

Gemeinderat Hans Staub nimmt die 32. Photovoltaik-Anlage in Betrieb

Wenn man von Steinhausen Richtung Blickensdorf fährt, fällt einem das Pumpwerk Zimbel fast nicht auf. Mitten in einer grossen Wiese steht eingezäunt das unscheinbare Häuschen des Pumpwerkes, das 1979 erbaut wurde und worin aus rund 30 Metern Tiefe Grundwasser gepumpt wird.



Bruno Burkhard, der Betriebsleiter des Wasser- und Elektrizitätswerkes Steinhausen (WEST) wurde bei einem Ferienaufenthalt in Irland inspiriert, das kleine nach Süden gelegene Dach des Pumpwerkes mittels einer Leichtkonstruktion auf das Doppelte zu erweitern und darauf eine Photovoltaikanlage zu planen.

Im Dezember 2014 genehmigte die Gemeindeversammlung die Totalkosten von CHF 83'000.-, worauf die Realisierung ausgelöst und die Auftragsvergabe an viele ortsansässige Betriebe begann. Bei optimaler Sonneneinstrahlung wird ein grosser Teil dieses Geldes wieder in die Steinhauser Kassen fliessen.

Gemeinderat Hans Staub, selber stolzer Besitzer einer Photovoltaik-Anlage auf seinem privaten Wohnsitz, stellte nun bei strahlendem Sonnenschein den Schalter auf «on» und nahm nach kurzen fünf Monaten Realisierungszeit die 32. Steinhauser Anlage sichtlich zufrieden in Betrieb.

RB





Business-Update Nr. 2

Ein Gespräch über den Wirtschaftsstandort Steinhausen

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde stellen wir Ihnen neue und angestammte Gewerbebetriebe vor. Es werden immer zwei Unternehmen, die sich im weitesten Sinne ergänzen oder zueinander passen, vorgestellt. Hier stellen wir Ihnen die nächsten Unternehmen vor.

Aspekte:

Herzlich willkommen zum zweiten Business-Update! Wir freuen uns, mit Ihnen unsere Rubrik mit Informationen über den Wirtschaftsstandort Steinhausen weiter zu führen.

Carina Brüngger:

Herr Meier und Frau Lengen, können Sie uns Ihre Tätigkeit erklären?

Mateo Meier: Ja gerne! Zuerst möchte ich Ihnen zu einem Einblick in unsere Branche verhelfen. Das Internet hat in den letzten fünf Jahren enorme Wichtigkeit erhalten. Meines Erachtens ist es heute für Unternehmen wichtiger denn je, im Internet aktiv zu sein und die Werkzeuge, die zur Verfügung stehen, richtig und geschickt einzusetzen, um die gewünschten Zielgruppen möglichst effizient zu erreichen.

Jacqueline Lengen: Das sehe ich auch so! Herr Meier und ich arbeiten in einer äusserst spannenden und lebendigen Branche, sie verändert sich stetig und es ist eine grosse Herausforderung aber auch Genugtuung, den Kundinnen und Kunden massgeschneiderte Instrumente zur Marktbearbeitung zur Verfügung zu stellen.

Sie sind zwar beide im Internet tätig, allerdings auf verschiedene Weise. Wer möchte mit dem Vorstellen seines Unternehmens beginnen?

Jacqueline Lengen: Vielleicht ich, weil meine Arbeit vor der Arbeit von Herrn Meier kommt. Ich bin als Web-Designerin tätig und arbeite nun seit vier Jahren selbständig. Zusätzlich zu den Internet-Auftritten für kleine und mittlere Unternehmen gestalte ich auch Firmenauftritte, vom Logo bis zur Broschüre, ich koordineiere alles und begleite die ganze Produktion von A bis Z.

Mateo Meier: Online-Marketing beginnt zu arbeiten, wenn der Internet-Auftritt unserer Kundinnen und Kunden steht. Es gibt den Trend, dass heute viele Unternehmen Schwierigkeiten haben, im stationären Laden etwas zu verkaufen. Diese Firmen kommen zu uns und wir helfen ihnen, ihre Produkte mittels der Suchmaschine Google und Social Media wie Facebook und ähnlichen Plattformen abzusetzen.

Das hat viel mit Zuhören zu tun, oder?

Mateo Meier: Das ist auf jeden Fall so! Meiner Meinung nach geht es heute im Gegensatz zu früher viel mehr darum herauszufinden, wie der mögliche Konsument/die mögliche Konsumentin sich verhält und was seine/ihre Bedürfnisse sind. Entsprechend können Firmen ihre Massnahmen – sei es Online-PR, Social-Media-Marketing und Online-Werbung – ganz gezielt einsetzen.



Carina Brüngger, Mateo Meier und Jacqueline Lengen

Wie war Ihr Werdegang?

Jacqueline Lengen: Ursprünglich lernte ich MPA und habe dann als Quereinsteigerin bei Büro Wickart Schulungen auf verschiedenen Computer-Programmen durchgeführt. Bevor ich Mutter wurde, arbeitete ich als First Level Supporterin bei der CS. Seit meine Kinder flügge sind, bin ich wieder voll berufstätig.

Mateo Meier: Ich habe schon als Kind viel Wert darauf gelegt, eigene Ideen zu verwirklichen. Das war für mich und meine Lehrpersonen nicht immer einfach (lacht). Es war mein Ziel, früh selbständig zu werden. Dies habe ich mit 18 Jahren auch erreicht. Die Online Marketing AG ist meine zweite Firma, die aus den Erfahrungen mit meiner ersten entstanden ist.

Wie hat sich Ihre Arbeit in den letzten Jahren verändert?

Mateo Meier: Sie ist meines Erachtens viel spannender geworden. Sehen Sie, früher nahm man die gelben Seiten im Telefonbuch und suchte sich so einen Architekten. Oder ein Unternehmen schaltete Inserate oder einen TV-Spot. So wurden zwar

Purpleeye Webpublishing

Jacqueline Lengen
Hochwachtstrasse 63e
6312 Steinhausen
Tel. 077 44 777 66
www.purpleeye.ch





relativ viele Leute erreicht, aber nur einen Bruchteil davon interessierte es. Heute haben wir die Möglichkeit, Werbung sehr fokussiert und massgeschneidert auf die Zielgruppe zu machen. Die Social-Media-Kanäle helfen uns dabei.

Das müssen Sie erklären!

Mateo Meier: Bei Facebook gibt es die Möglichkeit, passende Nutzergruppen zu definieren, die mit Werbeanzeigen angesprochen werden sollen, beispielsweise Frauen und Männer im Alter zwischen 40 und 60, wohnhaft in der Deutschschweiz und designaffin. So können wir über dieses soziale Medium, das zwar anonym ist, aber sehr gute Informationen über seine Userinnen und User bietet, äusserst exakt diejenigen ansprechen, die sich für ein Produkt oder eine Dienstleistung mit grosser Wahrscheinlichkeit auch tatsächlich interessieren.

Carina Brüngger:

Ich habe gehört, dass sich bei Migros 60 Personen um Social Media kümmern.

Jacqueline Lengen: Das glaube ich sofort. Auch bei meiner Arbeit ist das «Verstich-

worten» und die «Querverlinkung» eines Web-Auftrittes sehr wichtig. Man muss sich sehr gut in den potentiellen Kunden/die potentielle Kundin hinein versetzen und sich fragen, was ihn zusätzlich interessieren könnte, damit viele Chancen und Möglichkeiten entstehen, auf die Homepage eines Unternehmens zu gelangen und diese dann auch entsprechend Klicks und spätere Kundschaft generiert.

Mateo Meier: Apropos Klicks: Wir können dank unseren Tools sehr genau eruieren, wann die mögliche Kundschaft auf der Website landet und wo wir sie allenfalls wieder verlieren. Mit diesem Wissen im Gepäck können unsere Kunden ihre Strategie immer wieder optimal anpassen.

Jaqueline Lengen:

Genau! Ein grosser Vorteil in unserer Branche sind die kurzen Reaktionszeiten für aktuelle Anpassungen/Informationen.

Gibt es Unternehmen, die Sie bewundern, weil sie alle Instrumente bestens beherrschen?

Mateo Meier: Ein gutes, weil bekanntes Beispiel ist der Online-Versandhändler Zalando. Dieser beherrscht das sogenannte Remarketing perfekt. Hat man auf dessen Website einmal ein Kleidungsstück angeschaut, begegnet man diesem Produkt auf dem Internet immer wieder.

Carina Brüngger: Ja, sogar dann noch, wenn man es längst bestellt hat (lacht).

Mateo Meier:

Stimmt! Aber es gibt bereits technische Möglichkeiten, dies zu unterbinden.

Wie hat sich das Internet in den letzten Jahren verändert?



Mateo Meier: Heute kann sich jedermann übers Internet schnell und umfassend selber informieren. So weiss der Kunde/die Kundin schnell einmal mehr über ein Produkt als das Verkaufspersonal! Zudem bin ich der Überzeugung, dass z.B. das klassische Reisebüro in Zukunft sehr viel Mühe haben wird, seine Produkte zu verkaufen. Einige Klicks im Netz – und man hat selber herausgefunden, welches Hotel an welchem Ort zu welchem Preis zu haben ist. Und nach wenigen Klicks mehr hat man seine Ferien schon gebucht! Solche und andere Unternehmen sind gefordert, auf den Markt zu reagieren und sich mit dem digitalen Marketing zu befassen.

Wie kommen Sie selber zu Ihren Kundinnen und Kunden?

Jacqueline Lengen: Durch Bewerbung meines eigenen Web-Auftrittes (lacht), informative Drucksachen sowie durch Weiterempfehlungen.

Mateo Meier: Oft durch Weiterempfehlungen von bestehenden Kunden, weshalb wir momentan sehr gut ausgelastet sind. Teilweise auch via unsere Firmenwebsite www.online-marketing.ch und regelmässig durch unsere Fachartikel in Magazinen und auf Onlineportalen.

Frau Lengen, Ihr Unternehmen hat einen sehr speziellen Namen. Wie kamen Sie dazu?

Jacqueline Lengen: Violette Augen sind sehr speziell und geheimnisvoll. Meine Arbeiten entspringen immer einem kreativen Prozess und bieten dem Auge etwas Spezielles. «Purple eye» steht also für kreative Lösungen, welche vom Auge gerne wahrgenommen werden.

Vielen Dank für das Gespräch!

Online Marketing

Mateo Meier
Hinterbergstrasse 58
6312 Steinhausen
041 558 62 62
www.online-marketing.ch



Aus der Schule und der Musikschule Steinhausen

Aktuelle Informationen zum Schulstart 2015/2016

Kaum ist das Schuljahr zu Ende, folgen bereits die ersten Eckdaten für das kommende Schuljahr:

Erster Schultag 2015/16

Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 17. August 2015.

Kindergarten und Primarstufe

Der Unterricht startet am ersten Schultag auf der Primarstufe um 08.15 Uhr und im Kindergarten um 09.30 Uhr. Es wäre schön, wenn die Kinder des 1. Kindergartenjahrs durch die Eltern begleitet würden.

Oberstufe

An der 1. Oberstufe beginnt der Unterricht am Vormittag um 08.15 Uhr ausschliesslich bei den Klassenlehrpersonen. Ab 13.30 Uhr wird gemäss Stundenplan unterrichtet. An der 2. und 3. Oberstufe startet der Unterricht ebenfalls um 08.15 Uhr und findet anschliessend gemäss Stundenplan statt. Ein Spezialprogramm ist nach Ansage der Klassenlehrperson möglich.

Schüleröffnungsfeiern

Die Schüleröffnungsfeiern an der Primarschule finden am Montag, 17. August 2015 im Zentrum Chiematt wie folgt statt:

- 3. Primar 14.30 Uhr
- 4. Primar 11.00 Uhr
- 5. Primar 14.30 Uhr
- 6. Primar 11.00 Uhr

Sommeröffnungszeiten

Schulsekretariat

Das Sekretariat bleibt von Montag, 13. Juli bis und mit Freitag, 31. Juli 2015 geschlossen. In der übrigen Zeit sind wir wie gewohnt für Sie am Schalter im Schulleitungsgebäude sowie telefonisch unter 041 749 13 13 erreichbar.

Montag bis Donnerstag
07.30-11.30 Uhr / 13.15-17.00 Uhr
Freitag
07.30-11.30 Uhr / 13.15-16.30 Uhr

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen gelungenen Start ins neue Schuljahr.

Neuer Rektor

Walter Leupi wird per Ende Schuljahr pensioniert. Wir danken ihm für 19 wertvolle Dienstjahre für die Schule Steinhausen und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. Als neuer Rektor wurde Peter Meier, ehemaliger Schulhausleiter Feldheim, gewählt. Ihm wünschen wir viel Erfolg und Freude in seiner neuen Funktion.

Stundenplaneinteilung

Musikschule Schuljahr 2015/2016

Auch bei der Musikschule startet das neue Schuljahr am 17. August. Es haben sich wiederum zahlreiche Kinder und Erwachsene für den Musikunterricht angemeldet. Gerne informieren wir Sie über die geplanten Musik-Stundenplaneinteilungen.

Banz Theo, Posaune:
Dienstag, 18. August 2015
MSZ Oele Lehrerzimmer, 19.00 Uhr

Bumbacher Urs, Violine:
Montag, 17. August 2015
MSZ Oele Zimmer C, 19.00 Uhr

Felder Ursula,
Blockflöte/Xylophon:
Montag, 17. August 2015
MSZ Oele Lehrerzimmer, 18.00 Uhr

Iten Benedikt, Klarinette:
Montag, 17. August 2015
MSZ Oele Lehrerzimmer, 19.00 Uhr

Kryenbühl Remo, Gitarre:
Montag, 17. August 2015
FH3 Aula, 18.00 Uhr

Preibisch Peter, Schlagzeug:
Montag, 17. August 2015
FH2 Zimmer 2U3, 18.00 Uhr

Rinderli Silvia, Gitarre:
Montag, 17. August 2015
KG Pilatusstrasse, 18.00 Uhr

Sattler Lena, Klavier:
Montag, 17. August 2015
MSZ Oele Zimmer A, 19.00 Uhr

Zurfluh Andrea, Querflöte:
Montag, 17. August 2015
MSZ Oele Zimmer D, 18.45 Uhr

Bei allen anderen Lehrpersonen erfolgt die Stundenplaneinteilung telefonisch oder via E-Mail.

Bei Fragen steht Ihnen das Schulsekretariat (Telefon 041 749 13 13) gerne zur Verfügung.



Einführung Basisschrift

Im neuen Schuljahr lernen die Erstklässler die neue Basisschrift

Zuger Schülerinnen und Schüler sollen früher als bisher an eine zügige und persönliche Handschrift herangeführt werden. Sie lernen Buchstaben und Verbindungen, die mehr Zug und damit ein höheres Schreibtempo ermöglichen.

Eine Weiterentwicklung der Schulschrift bringt einfachere Bewegungsabläufe und führt zu einem messbar höheren Schreibtempo bei den Schulkindern. Die Leserlichkeit bleibt auch mit der neuen Schulschrift, der sogenannten Basisschrift, ein wichtiges Kriterium. Die persönliche Ausprägung der Handschrift wird jedoch früher geduldet.

Mit Kopf, Herz und Handschrift

Mit dem Lehrplan 21 werden Tastatur-Lernprogramme in der Primarschule Einzug halten. Daneben bleibt die Handschrift wichtig. Einerseits aus alltagspraktischen

Gründen, andererseits zeigen neurowissenschaftliche Studien, dass Kinder und Jugendliche Lerninhalte besser begreifen, wenn sie sich dazu handschriftliche Notizen machen.

Gute Erfahrungen in Luzern

Die Buchstaben der neuen Basisschrift werden zunächst unverbunden gelernt und später teilweise verbunden. Die Basisschrift wurde im Kanton Luzern getestet und dort 2011 obligatorisch eingeführt. Bei Vergleichen schnitten Kinder, welche die Basisschrift gelernt hatten, besser ab als

gleichaltrige Kinder mit der herkömmlichen Schweizer Schulschrift; und dies sowohl mit Blick auf die Leserlichkeit als auch auf das Schreibtempo. In der Schulpraxis wird die neue Schrift ausdrücklich begrüsst.

Einführung im Kanton Zug

Die Basisschrift wird im Kanton Zug ab dem Schuljahr 2015/16 mit dem Start in den ersten Klassen der Primarschule eingeführt. Schulkinder, die noch die herkömmliche Schweizer Schulschrift gelernt haben, bleiben dabei und werden nicht umgeschult.

Die Buchstabenformen der Basisschrift werden unverbunden gelernt und dann, wenn dies den Bewegungsablauf erleichtert, teilweise verbunden. Damit sollen unnatürliche Bewegungsabläufe mit

Beispiel der unverbundenen Deutschschweizer Basisschrift

Matchbesuch beim FCL

Die Primarklasse 6b besuchte ein Fussballspiel in der swissporarena Luzern

Die Klasse 6b gewann einen Wettbewerb und durfte so gratis den Klassiker FC Luzern vs. FC Basel besuchen.

«Am Samstag, 21. März 2015 besuchten wir, die Klasse 6b von Herrn Voelkel, einen echten Fussballmatch. Nicht nur am Fernseher, sondern in der echten swissporarena in Luzern. Ihr denkt sicher, das kostet ja sehr viel für eine Klasse? Da bin ich auch eurer Meinung, aber wir durften, ohne etwas zu zahlen, dieses Spiel sehen. Denn wir haben die Eintritte gewonnen: Die Jungs unserer Klasse und unser Lehrer Herr Frank haben bei «Die Klasse vor dem Stadion» einem Wettbewerb teilgenommen und einen Film gedreht. In diesem Film ging es um den Cupfinal von 2012 zwischen dem FC Luzern und dem FC Basel. Diesen Film haben wir dann dem FCL geschickt und daraufhin wurden wir für einen Matchbesuch eingeladen. Wir entschieden uns für das Spiel FC Luzern vs. FC Basel.

Tolles Erlebnis für die Klasse

Am Samstag trafen wir uns um 17.00 Uhr beim Sunnegrund-Parkplatz und fuhren mit dem Minibus nach Luzern. Bevor wir ins Stadion gingen, übergab uns der Torhüter des FC Luzern, David Zibung, persönlich eine Auszeichnung. Als wir drinnen waren, staunten wir alle, wie gross das

Stadion ist. Wir durften sogar in der ersten Reihe sitzen. Das Spiel war sehr spannend. Basel gewann 4:1, aber beide Mannschaften haben gut und fair gespielt. Es war für unsere Klasse ein tolles Erlebnis.»

Nicole Tait-Wellmann, Klasse 6b





Tatort Mediathek

Spannende Krimi-Woche in der Mediathek Sunnegrund

Fussspuren, Fingerabdrücke, Absperrband. Was war denn in der Mediathek Sunnegrund bloss los? Ganz einfach – die Krimi-Woche. Alle Schülerinnen und Schüler der Schulanlage Sunnegrund hatten die Möglichkeit, während dieser Woche ihren kriminaltechnischen Spürsinn zu testen und zu erweitern.

Die Mediathek Sunnegrund lud alle Kinder der 1. bis 6. Klasse zur Krimi-Woche ein. Nach einer kurzen Einführung ins Thema, bei der erklärt wurde, was ein guter Kriminal-Roman beinhalten muss und welche Art Krimi bevorzugt in der Kinder- und Jugendliteratur eingesetzt wird, mussten die Schülerinnen und Schüler bereits zum ersten Mal ihren Spürsinn beweisen. Gespannt und aufmerksam lauschten sie einer Kurzgeschichte. Mit viel Geschick und manchmal mit etwas Hilfe lösten sie jeweils bravourös den Fall. Das anschliessende «Mörderlisspiel» machte Kindern wie Lehrpersonen enorm Spass.



Ausstellung und Experimente

Fussspuren lotsten die Schülerinnen und Schüler durch die Mediathek zu verschiedenen Bereichen. Auf Ausstellungstischen wurden Jungs- und Mädchenkrimis, Ratekrimis und Krimi-Comics, Tierkrimis sowie Krimisachbücher präsentiert. Zwischen den Büchern gab es verschiedene Detektivarbeitsgeräte wie Lupen, Fotoapparat, Feldstecher und Polizeikelle zu entdecken. Poster von Krimigeschichten mit Bildern ihrer Erschaffer schmückten den Raum und an den Hörstationen konnte gemütlich verweilt und pausiert werden.



Wer sich aktiver beteiligen wollte, konnte beim Hör- und Schnüffeltraining sowie beim Fühlparcours seine Sinne testen. Beim Bedrucken und Bekleben der Lesezeichen waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Mit viel Freude wurden Fingerabdrücke genommen und verglichen. Das anschliessende Händewaschen musste halt auch sein.

Wettbewerb und Kino-Nachmittag

Wenn die Mediathek zu einer Spezialwoche einlädt, dann darf ein Wettbewerb natürlich nicht fehlen. Kreuzworträtsel in drei verschiedenen Alterskategorien galt es zu lösen. Anhaltspunkte oder sogar die richtigen Begriffe konnten in der Mediathek gefunden werden. Spürsinn und Durchhaltewille waren hier gefragt.

Am Mittwochnachmittag gab es für alle 3. bis 6. Klässler einen Kinonachmittag. 44 Schülerinnen und Schüler schauten sich begeistert «Die fünf Freunde, Teil 1» an. Zur Pause wurden Popcorn und Eistee gereicht – fast wie im richtigen Kino. Begeistert verliessen die Kinder nach einem Schlussapplaus das Schulhaus.

Die Krimi-Woche hat allen Beteiligten viel Spass bereitet. Glückliche und begeisterte Kinder stürmten in die Mediathek, um das Angebot auch nach der Schule zu nutzen. So wurde fleissig weitergebastelt und gestempelt. «Mörderlis» wird in einigen Klassen wohl auch weiterhin gespielt und bestimmt wartet jeder gespannt auf den Schrei der sterbenden Putzfrau.



Minikänguru- und Känguru-Mathewettbewerb

Ausflug der Klassenbesten ins Technorama Winterthur

Auch dieses Jahr haben sich die Steinhauser Primarschülerinnen und -schüler mit schweizweit 24 000 Mitstreitern am Känguru Mathewettbewerb gemessen.

Am 19. März 2015 brachten die knapp 200 Teilnehmenden der 2. bis 6. Primarklassen aus Steinhausen ihre grauen Zellen arg ins Schwitzen um die 24 kniffligen Wettbewerbsfragen korrekt zu lösen. Ende April trafen dann die lang ersehnten Ergebnisse und Preise ein. Und auch dieses Jahr durften die Klassenbesten an einem Ausflug ins Technorama in Winterthur teilnehmen.

Die Schülerinnen Chiara Hausheer, Anja Kuster und Nicole Tait-Wellmann berichten:

«Die Klassenbesten durften ins Technorama

Am Dienstag, 19. Mai besuchten jeweils die Klassenbesten das Technorama. Nach einer langen Zugfahrt durften wir zuerst einen Workshop im Fach Biologie zum Thema Asseln besuchen. Wir fanden bei einem Experiment heraus, dass es Asseln lieber dunkel haben als hell. Asseln sind Krebstiere. Wir lernten auch, wie richtige Wissenschaftler arbeiten. Am Schluss wurden wir sogar Zeugen einer Asseln-Geburt mit fünf Babys!

Spannende Experimente im Technorama
Anschließend durften wir das Technorama auf eigene Faust erkunden. Zuerst schauten wir uns die Blitzschau oder Knallgasexperimente an. Da wurde es richtig laut. Danach besuchten wir draussen den Park. Dort gab es eine Form, mit der wir mit über 50m Entfernung miteinander reden und

uns verstehen konnten. In einem Windkanal sind uns fast die Kleider vom Leib geflogen. Auf einer Klangschaufel entstanden beim Schaukeln wunderschöne Töne. Die anderen bestaunten in der Zwischenzeit Phänomene zu Physik, Chemie und Mathematik auf zwei Stockwerken. Nach dem Mittagessen mussten wir leider schon die Heimreise antreten. Wäre schön, wenn wir auch nächstes Jahr wieder dabei sind.»

Auch im nächsten Jahr wieder

Wir danken allen, die mitgemacht haben und freuen uns auf zahlreiche Teilnahmen im kommenden Jahr 2016!

Die Minikänguru und Känguru Koordination Primarschule Steinhausen: Nicole Brandenburg, Remo Winiger, Claudia Rogenmoser und Matthias Frank



Alle Siegerinnen und Sieger durften als Belohnung ins Technorama



Schule



Neunter Steinhauser Minimarathon

Trotz Regen und Kälte liefen über 200 Jugendliche und Lehrpersonen mit

Bereits zum neunten Mal fand der Steinhauser Minimarathon statt. Alle Oberstufenschülerinnen und -schüler nahmen daran teil.

Am 20. Mai 2015 organisierten die Sportlehrpersonen der Oberstufe Steinhausen für ihre Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen den Steinhauser Minimarathon. Leider meinte es der Wettergott an diesem Mittwochvormittag gar nicht gut mit ihnen: Es regnete teilweise in Strömen und es war kalt. So verwunderte die Tatsache nicht, dass es keine neuen Streckenrekorde gab. Trotz des miesen Wetters erreichten aber einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer neue persönliche Bestzeiten.

Raphael Beck und Simone Schmid gewinnen

89 Schülerinnen, 111 Schüler und 11 Lehrpersonen kämpften sich tapfer durch

den Regen. Als Sieger bei den Buben lief Raphael Beck in 17:22 Minuten aus der Klasse S3a nach 4,2 Kilometern ins Ziel, gefolgt von Joel Hausheer mit 17:24 Minuten und Vincenzo Soriano mit 17:31 Minuten. Bei den Schülerinnen gewann zum zweiten Mal Titelverteidigerin Simone Schmid aus der S3d in einer Zeit von 20:07 Minuten vor Lejla Didic S3a mit 21:33 Minuten und Nicole Limacher S3a mit 21:36 Minuten.

Die schnellste Klasse war wie bereits im letzten Jahr die Klasse 3d.

Sportlehrerin Heike Girardin war zufrieden: «Der Regen schmälerte die doch recht positive Einstellung der Jugendlichen nicht und man sah vorwiegend zufriedene und erschöpfte Gesichter. Und bekanntlich gibt es ja kein schlechtes Wetter, sondern nur falsche Kleidung.»

Nächstes Schuljahr im Herbst

Für das kommende Schuljahr plant die Fachschaft Sport eine Änderung in der Reihenfolge der Sporttage, damit beim Sommertag auch wieder Wassersportarten ins Programm genommen werden können. Aus diesem Grund wird der nächste Minimarathon bereits im Herbst 2015 stattfinden, zusammen mit dem School Tour Credit Suisse Cup.

In diesem Sinne:

Herzliche Gratulation allen Schülerinnen und Schülern!



Die zehn schnellsten Schülerinnen und Schüler

Hey ho, die Waldkinder kommen!

Waldwoche der Unterstufe Sunnegrund 1-3 vom 18. bis 22. Mai 2015

Was geschieht, wenn am Montagmorgen im Steinhauser Wald die Waldtrolle den Waldindianern über den Weg laufen? Na klar: sie beschliessen, gemeinsam einen Spielplatz am Waldsee zu bauen!

Die Idee klingt so toll, dass sich auch die Waldseepiraten und die Robin Hoods mit lautem Gebrüll der Gruppe anschliessen. Es gibt viel zu tun. Auf zum Waldsee. Doch zwischen den grossen Bäumen ist lautes Gelächter und fröhlicher Gesang zu hören. Sind das nicht die Moglis? Doch, da sind sie! Und sie haben es sich zusammen mit den Waldtieren und den Waldgeistern am Seeufer bereits gemütlich gemacht. Nun sind alle Waldkinder am See versammelt. Wenn jedes Kind mithilft, wird der Bau des Spielplatzes bestimmt ein Riesenerfolg.

Knurrt da etwas?

Alle Gruppen suchen einen geeigneten Rastplatz. In Windeseile bauen sie Feuerstellen und basteln Fahnen. Die Arbeit ist so anstrengend, dass den Waldtrollen bereits der Magen knurrt. So bereiten alle Gruppen an ihren Feuerstellen herzhaftes Waldsuppen zu. Hmm, riecht das lecker. Die Suppen geben die nötige Energie, um den Spielplatz zu errichten.

Gesagt, getan: Nach dem Mittagessen machen sich die Waldkinder schnurstracks an die Arbeit und bauen, hämmern, knüpfen, sammeln oder sägen, was das Zeug hält. Nach und nach entstehen sieben tolle Spiel-Landschaften mit einer Minigolfanlage, einer Wippe, einem Barfussparcours und einer Seilbrücke.

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen!

Nun kennen die Spielgefährten kein Halten mehr. Während der Waldwoche probieren



So macht der Abwasch Spass.



Kochprofis im Einsatz

sie alle Spielgeräte aus: sie balancieren, nageln, werfen Tannzapfen, klettern steile Hänge hoch und rutschen diese auf dem Hosenboden freudig quiekend wieder hinunter. Auch heftige Regenschauer können die Freude über den Spielplatz nicht trüben. Im Gegenteil: In Schlamm und Entengrütze fühlen sich die Waldkinder pudelwohl. Doch tief im Wald lauern die Räuber! Zum Glück sind die Kinder flink genug, um sich nicht alle Schätze abjagen zu lassen. Und sie merken, dass der Wald viele Reichtümer birgt. Nach einer aufregenden Schatzsuche ist die Freude über die gefundenen Kostbarkeiten riesig.

Höhepunkt Waldfest

Pünktlich zum grossen Waldfest am Freitag schaut die Sonne wieder hinter den dicken Wolken hervor. So können die Kinder ihren Eltern stolz den Spielplatz präsentieren.

Schafft es Mama, auf der Seilbrücke zu balancieren? Weiss Papa, wie man Feuer macht? Dies und vieles mehr können die Kinder am Waldfest herausfinden. Gemeinsam mit den Eltern wird gespielt und gelacht.

Doch jedes Fest geht einmal zu Ende. Mit vereinten Kräften bauen die Waldkinder den Spielplatz wieder ab. Die Waldgeister verabschieden sich und schweben müde aber zufrieden davon. Auch die anderen

Waldkinder machen sich wieder auf den Weg in den tiefen Wald.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, das nächste Mal am Steinhauser Waldsee stehen und Zeit haben zu lauschen, werden Sie vielleicht das Trommeln der Waldindianer oder das Heulen der Waldgeister hören. Das wird daran liegen, dass die sich nach wie vor über die gelungene Waldwoche freuen.

Dankeschön!

Mit einem lauten «Hey, ho!» möchten wir folgende Personen und Institutionen erwähnen, die uns tatkräftig unterstützt und somit die Waldwoche ermöglicht haben: Ein herzliches Dankeschön geht an

- die ELG Steinhausen für das Anwerben der zahlreichen Helferinnen und Helfer!
- alle Helferinnen und Helfer für ihren grossartigen Einsatz während der Waldwoche!
- Herrn Amhof, Förster, für das Bereitstellen des Materials!
- das Amt für Wald und Wild, Kanton Zug, für die Ausleihe des Waldschulanhängers!
- die Jungschar Zug für die Ausleihe des Materials!



«Huhuu, huhuu! Ich bin ein Waldgeist. Wer bist du?»



Schule



«Schnuppern ist etwas vom Wichtigsten»

Podiumsgespräch im Rahmen von «Wirtschaft trifft Schule»

Die Berufswahl fordert sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Eltern. Deshalb lud der Gewerbeverein Steinhausen zur Podiumsveranstaltung «Berufswahl. Treffpunkt zwischen Eltern, Schule und Wirtschaft» ein.

Barbara Hofstetter, Gemeinde- und Schulpräsidentin, eröffnete den Abend mit über 100 Teilnehmenden in der Aula des Schulhauses Feldheim und zeigte gleich zu Beginn die Statistik der Schulabgänger der Oberstufe Steinhausen auf. Mehr als zwei Drittel der Lernenden absolvieren demnach in Steinhausen nach der Oberstufe eine Berufslehre. «Das Bild sieht jedes Jahr etwa ähnlich aus. Dies ist nur dank der guten Zusammenarbeit von Schule, Eltern, Gewerbe und den weiterführenden Schulen möglich.»

Abgänger Schuljahr 2013/14 in Steinhausen:
Total 72
Berufslehre: 47
Berufslehre mit BM: 4
Weiterführende Schule: 10
Zwischenlösung: 10
Nichts: 1

Regierungsrat Matthias Michel sprach den anwesenden Eltern und Jugendlichen Mut zu: «Sie können nichts falsch machen. Es spielt für Ihr Lebensglück keine Rolle, wo Sie starten. Nur wenn Sie keinen Entscheid in der Berufswahl treffen, verlieren Sie. In 20 bis 30 Jahren werden Sie nicht mehr

den gleichen Beruf ausüben wie jetzt. Die Welt ist dynamischer geworden und man ändert seine Berufe immer wieder.»

Keine Sackgasse in der Berufswelt

Diese Aussage unterstützte auch Beat Schuler, Leiter Amt für Berufsbildung des Kantons Zug: «Egal, wo man einsteigt, es gibt nirgends eine Sackgasse.» Vielmehr beteuerte er, dass es wichtig sei, die Jugendlichen einen Beruf wählen zu lassen, der ihnen Freude bereitet. Er lobte auch, dass in der Schweiz Jugendliche in relativ kurzer Zeit in den Arbeitsmarkt integriert würden und die Schweiz eine tiefe Jugendarbeitslosigkeit habe. Beat Wenger, Rektor GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum, sah es ähnlich: «Die grosse Stärke der Schweiz sind die vielen ausbildungswilligen Lehrbetriebe und die 230 verschiedenen Lehrberufe, die man erlernen kann.» Oberstufenlehrerin Anja Mangelsdorff erklärte, dass die Schüler sich bereits in der ersten Oberstufe mit der Berufswahl befassen, sich selber besser kennenlernen und ihre Stärken und Schwächen entdecken würden. «Wir Lehrpersonen versuchen, den Jugendlichen eine möglichst grosse Vielfalt an Berufsfeldern und Berufen aufzuzeigen. Dies passiert über Kurzfilme, Besuche in Betrieben, direkten Kontakt mit Lernenden im Klassenzimmer und dem Besuch im BIZ.» Trotz der Vielfalt halten einige Jugendlichen an ihren Vorstellungen fest und haben keinen Plan B. Mangelsdorff appellierte auch an die Eltern, ihre Kinder bei der Berufswahl zu unterstützen,

da sie einen enormen Einfluss hätten. Dies bestätigte auch Josef Schmid, Berufs- und Laufbahnberater des Berufsinformationszentrums (BIZ): «80 Prozent der Jugendlichen sagen, dass die wichtigsten Unterstützer bei der Berufswahl die Eltern sind.»

Das Schnuppern ist zentral

Gerhard Scherer, Berufsbildner Informatik, erklärte, wie der Berufswahlprozess bei Roche Diagnostics in Rotkreuz abläuft. «Die Bewerbungen, die wir bekommen, sind professionell. Es ist wichtig, dass alles vorhanden ist. Besonders schön finde ich, wenn sie individuell daher kommt, zum Beispiel ein Zusatzblatt zu einem Hobby gestaltet wird.» Danach würden die Jugendlichen zu Schnuppertagen eingeladen und ein Eignungstest müsse absolviert werden. «Es ist wichtig, dass man die Motivation des Jugendlichen spürt, warum sich dieser genau für diesen Beruf bewirbt», so auch Beat Wenger. Urs Nussbaumer, Geschäftsleiter der UrsDrogerie, findet neben der Bewerbung vor allem auch die Schnupperlehre wichtig. «Oftmals kommen die Jugendlichen ins Geschäft und fragen, ob sie eine Schnupperlehre machen können. Dies begrüsse ich, denn so sehe ich, wie der Jugendliche daher kommt und wie kommunikativ er ist. Die schulischen Leistungen zählen auch, aber stehen nicht an erster Stelle. Bei uns sind die Sozialkompetenzen besonders wichtig, da wir Leuten dienen und sie bedienen.» Die Schnupperlehre müsse vom Betrieb mit einem guten Programm gestaltet werden, dies sei die Verantwortung des Betriebs. «Die Schnupperlehrlinge haben auch eine Holschuld und sollen uns möglichst viele Fragen stellen.» Jasmin Dittli, Lernende bei der UrsDrogerie, findet es wichtig, dass man an verschiedenen Orten schnuppert: «Das Individuelle ist wichtig. An einem Ort gefiel es mir überhaupt nicht, meiner Kollegin aber super.»

Mangelsdorff fügte an, es sei wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler die Bewerbung selber schreiben. «Wir als Lehrperson zeigen ihnen, wie sie ihren Entwurf optimieren können, sowohl in der Struktur als auch bei den Formulierungen.» So sollten die Jugendlichen im Motivationsschrei-



Regierungsrat Matthias Michel bei seiner Eröffnungsrede

ben beispielsweise besser ihre Freizeitaktivität mit einer Stärke koppeln, als einfach zu schreiben, sie seien zuverlässig.

Zeitmanagement beim Übertritt wichtig

Beat Wenger betonte, dass beim Einstieg in die Berufswelt die Jugendlichen oftmals beeindruckt von der hohen Verbindlichkeit seien, welche plötzlich da ist. «Von Anfang an muss die Arbeit gut gemacht sein, es gibt keine halbe Sachen, denn die können nicht verkauft werden.» Manchmal seien die Jugendlichen am Rande der Überforderung, da sie im Betrieb und in der Schule Leistung erbringen müssten und auch ein Privatleben haben. «Es braucht ein ausge-

klügeltes Zeitmanagement.» Marvin Lichtsteiner, Lernender Konstrukteur bei der Firma Roche, entgegnete dem: «Man lebt sich schnell ein. Klar muss man manchmal durchbeissen, denn gerade mit der Berufsmatura ist die Lehre streng. Ich habe Kollegen, die den langen Weg über das Gymi gemacht haben. Wenn es aber fertig ist, wissen viele nicht genau, wo es jetzt hingehen soll.»

Auch Jugendliche mit Lernschwäche eine Chance

Diskutiert wurde auch, ob Jugendliche mit Lernschwäche eine Chance im Berufsleben haben. Mangelsdorff hielt fest, dass diese Jugendlichen auch eine Chance hät-

ten: «Es gibt auch erfolgreiche Studenten, die Legastheniker sind.» Wenger ergänzte: «Wir haben bereits früh ein Programm für den Nachteilsausgleich. Zusammen mit dem Amt für Berufsbildung wird abgemacht, was möglich ist. Dies sind aber Einzelfälle.»



STEINHAUSEN live bereits in der dritten Ausgabe

230 Schüler/-innen
27 Berufe
18 Betriebe
11 abgeschlossene Lehrverträge

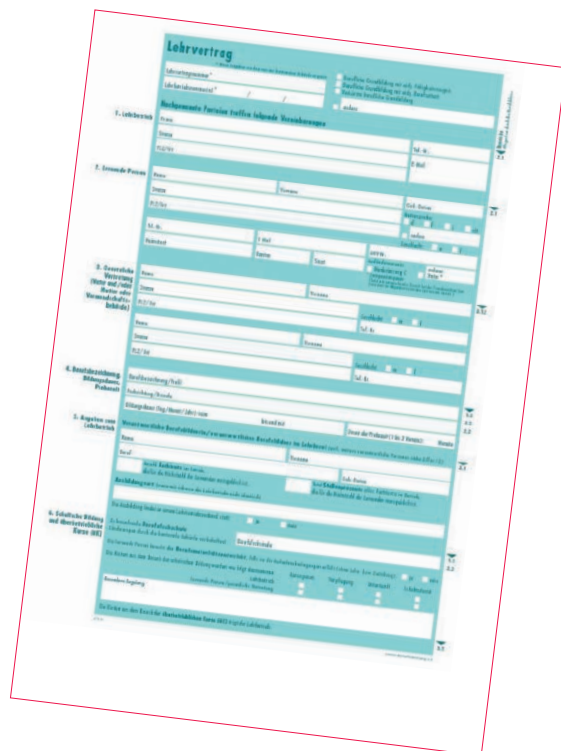
Das ist das Fazit von der letztmaligen Aus-
 tragung der Steinhauser Berufswahlschau
 an der Sekundarschule in Steinhausen im
 2013. Und dieses Jahr sollen noch mehr
 Berufsmöglichkeiten und Lehrbetriebe prä-
 sentiert werden. Der Gewerbeverein Stein-
 hausen setzt wieder auf die Jugend und
 erneut ein Zeichen und geht mit STEIN-
 HAUSEN live vom 7. bis 11. September
 2015 bereits in die 3. Runde.

In dieser Woche werden den Schülern über
 20 verschiedene Berufsmöglichkeiten von
 den jeweiligen Lehrbetrieben plastisch vor
 Augen geführt. Statt nur trockener Theorie
 soll ein begeisterndes Berufserlebnis live
 erlebt werden. Hintergründe zu den ent-
 sprechenden Berufen finden die Schüle-

rinnen und Schüler auf Plakatwänden und
 Stelen, welche im Foyer des Oberstufen-
 schulhauses Feldheim III ausgestellt sind.
 Vom Elektroinstallateur über den Maler
 oder Schreiner bis hin zur Informatikerin
 – den Berufswünschen werden fast keine
 Grenzen gesetzt. Am Nachmittag des 11.
 September findet zusätzlich der Tag der
 offenen Tür bei den Lehrbetrieben statt
 – die Schülerinnen und Schüler können
 so noch zusätzliche Anregungen für ihre
 Berufswahl holen und sich auch grad noch
 im Wunschberuf ausprobieren. Aber auch
 für die ausstellenden und präsentieren-
 den Betriebe bietet STEINHAUSEN live eine
 optimale Gelegenheit, ihr Unternehmen ins
 rechte Licht zu rücken. Auf dass sich wie-
 der einige Lernende und Lehrbetriebe fin-
 den werden!

Melden Sie sich gleich an – Anmelde-
 schluss ist der 10. Juli 2015.

Anmeldeformular auf der Website:
www.gv-steinhausen.ch





Interview mit Lehrling und Lehrmeister

Warum handwerkliche Berufe anspruchsvoll sind und was der Unterschied in der Lehre zur Oberstufe ist

Jabin Nielsen, Lernender Elektroinstallateur und Martin Hausheer, Inhaber und Geschäftsleiter der Firma eTeam plus AG im Interview.

Der in Cham wohnhafte Jabin Nielsen ist nach einem Lehrabbruch als Elektroplaner erfolgreich im 2. Lehrjahr als Elektroinstallateur beim eTeam plus in Steinhausen tätig. Sein Lehrmeister ist Martin Hausheer. Anlässlich der Veranstaltung «Schule trifft Wirtschaft» nahmen die beiden Stellung zu verschiedenen Fragen rund um die Berufswahl.

Zu den Personen:

Jabin Nielsen (JN)
Lernender Elektroinstallateur
21 jährig
Hobbys: Reisen, Fussball, Leute treffen, Bootsvermietung

Martin Hausheer (MH)
Inhaber und Geschäftsleiter eTeam plus
Steinhausen
44 jährig
Hobbys: Familie (zwei Kinder, 3 und 8 jährig), Fussball, Fasnacht

Jabin Nielsen, Sie waren ein guter Schüler an der Bezirksschule in Bremgarten und hätten danach ans Gymnasium gehen können. Warum haben

Sie sich für eine Lehre als Elektroplaner entschieden?

In der Tat hätten die Noten für das Gymnasium gereicht. Für mich war aber klar, dass ich arbeiten wollte. So fing ich eine Lehre als Elektroplaner an. Nach zweieinhalb Jahren brach ich ab und machte ein halbes Jahr Pause. Danach fing ich die verkürzte Lehre als Elektroinstallateur an. Die dauert drei statt vier Jahre.

Warum haben Sie die Lehre so spät abgebrochen?

Es hat schon länger nicht mehr gepasst. Aber eine Lehre bricht man halt nicht einfach so ab. Schlussendlich entschied ich mich aber trotzdem dafür. Der Beruf Elektroplaner war im Büro, und mit meinen guten Noten an der Oberstufe konzentrierte ich mich auch bei der Suche auf Bürojobs. Schlussendlich fehlte mir aber beim Elektroplaner das praktische und handwerkliche Arbeiten. Dies habe ich als Elektroinstallateur. Die Arbeiten sind sehr vielseitig: Verdrahten, Verrohren, Lampen montieren, Kabel einziehen – einfach alle Arbeiten, die mit Strom zu tun haben. Die Arbeiten sind für mich viel abwechslungsreicher und hilfreicher als der vorherige Bürojob Elektroplaner.

Werden handwerkliche Berufe wie der Elektroinstallateur unterschätzt?

MH: Den Leuten ist es oftmals nicht bewusst, wie anspruchsvoll auch diese

Berufe sind. Beim Elektroinstallateur hat man viel Mathematik und muss zum Beispiel das Ohmsche Gesetz sehr gut verstehen.

JN: Man darf die Lehre sicherlich nicht locker angehen. Mit viel Fleiss schafft man die Lehre gut und für mich war es sicherlich ein Vorteil, dass ich ein guter Oberstufenschüler war. Wichtig ist, dass man von Anfang an dabei ist, sonst hat man keine Chance, denn der Stoff baut immer auf dem vorgängigen auf.

Wie sollen sich die Jugendlichen in der Oberstufe auf die Berufswahl vorbereiten?

MH: Sie sollen die Schnupperlehren gut vorbereiten. Wichtig ist auch, dass sie vor dem Schnuppern Informationen über die Firma einholen. Die Jugendlichen müssen sich selber verkaufen. Auch die Wahl des Freifachs soll gut überlegt sein. Bei uns ist das Freifach Werken sicherlich ein Muss, wenn man Elektriker werden will. Die Mathematik ist wichtig, aber auch die Sprachen sollte kein Schüler vernachlässigen, da der Kanton Zug immer internationaler wird und wir viele solche Kunden haben.

JN: Allgemein soll man sich in der Oberstufe gut vorbereiten. Wichtig ist, dass man viel schnuppert. Vor allem auch in verschiedenen Berufen.

Welche Eigenschaften sollte ein Lernender in Ihrem Betrieb bei Lehrbeginn mitbringen?

MH: Er soll teamfähig, flexibel, ausdauernd und geduldig sein. Ganz nach dem Motto: Aufgeber gewinnen nie – Gewinner geben nie auf. So ist er vielleicht am Morgen im Rohbau und am Nachmittag beim Kunden. Zudem muss er eine gute Gesundheit haben. Mit Rückenproblemen auf der Baustelle zu arbeiten ist nicht ideal. Wichtig ist sicherlich auch, dass er schulisch solide ist, vor allem in der Mathematik und Physik.

Wie hat sich der Beruf des Elektroinstallateurs in den letzten Jahren verändert. Ist er – wie andere Berufe ebenfalls – anspruchsvoller geworden?



Martin Hausheer und Jabin Nielsen bei der Arbeit

MH: Ja, der Beruf ist anspruchsvoller geworden durch die Technik und die Kommunikation mit den digitalen Medien. Früher war ein Herd rein mechanisch. Heute hat ein Herd teilweise einen Internetanschluss. Die Spezialisierung bei unserem Beruf ist aber trotzdem da. Jeder im Team hat seine Stärke.

JN: Da heute alles möglich ist und der Beruf so breit und vernetzt ist, ist er sicherlich anspruchsvoll.

Was ändert sich in der Lehre im Gegensatz zur Oberstufe?

JN: An der Berufsschule habe ich nur bestimmte Fächer. Allgemein muss man selbstständiger arbeiten und wenn man etwas vergisst, muss man die Unterschrift beim Chef holen.

MH: Alles hat eine hohe Verbindlichkeit. So ist beispielsweise die Zeit für eine Arbeit klar definiert. Man hat einen Monat Zeit und dann muss sie fertig sein.

Wenn man die Oberstufe und die Berufsschule vergleicht. Was ist wesentlich anders?

MH: Die Lehrlinge haben nur 1-1.5 Tage Schule pro Woche. Falls ein Lehrling etwas nicht versteht, dann hat er eine Holschuld.

JN: Ein grosser Unterschied ist sicherlich der Austausch mit Leuten, die das Gleiche arbeiten. Alle haben das gleiche Ziel. An der Berufsschule springt einem auch niemand nach. Man muss viel erarbeiten und selber nachfragen. Ende Monat muss ich auf einem Lernkontrollblatt alle Prüfungen aufschreiben und dem Chef zeigen. Ich muss angeben, wann ich was verbessert habe und offene Fragen aufschrei-



Die Arbeit als Elektroinstallateur ist abwechslungsreich

ben. Erst wenn alles erledigt ist, bekomme ich ein Visum.

Nennen Sie Argumente, warum ein Jugendlicher einen handwerklichen Beruf erlernen soll.

JN: Die Jugendlichen sollen sicher die handwerklichen Berufe auch anschauen. Ich habe es zuerst auch nicht gecheckt und habe wegen meinen guten Noten nur im Büro gesucht. Als Handwerker gefällt es mir nun sehr. Man lernt sich selber zu helfen und Probleme zu lösen. Man braucht Fingerfertigkeit und am Schluss muss es einfach funktionieren.

MH: Der grosse Unterschied zu einem Bürojob ist sicherlich, dass man viel unterwegs ist. Zudem sind die Arbeitsschritte ersichtlich – vom Rohbau bis zur fertigen Montage. Der Verdienst als Handwerker ist mindestens gleich wie bei einem Bürojob.

Warum haben Sie sich gerade für die Firma eTeam plus entschieden und Sie sich für Jabin Nielsen?

JN: Ich hatte einen sehr guten Eindruck. Das erste Gespräch war bereits gut und es hat für mich gepasst. Zudem ist der Betrieb in der Nähe meines Wohnorts.

MH: Ich habe Jabin's alten Lehrmeister angerufen. Schnell habe ich gespürt, dass er eine zweite Chance verdient hat. Er kommt gut an und ist einer der besten Lehrlinge im Moment.



ATELIER S&G

SICHTBARE KOMMUNIKATION

BESCHRIFTUNG

WERBETECHNIK

DIGITALDRUCK

6330 CHAM, 041 749 10 40, WWW.ATELIER-SG.CH



Doris Cavegn

K O S M E T I K

Doris Cavegn · eidg. gepr. Kosmetikerin
Eschfeldstrasse 1 · 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 55 83 · www.kosmetik-cavegn.ch
Ich freue mich auf Ihren Besuch!



Eschfeldstrasse 2, 6312 Steinhausen
Telefon 041 740 17 90
www.steinhausen.ch/ludothek

Öffnungszeiten

Montag:	13.30–18.00 Uhr
Mittwoch:	13.30–18.00 Uhr
Freitag:	09.00–11.30 Uhr
Samstag:	09.00–11.30 Uhr

Erfolgreiches Sommer-Deko-Basteln

Trotz strömendem Regen liess sich das Ludo-Team nicht entmutigen und begrüsste die Kinder, die wiederum mit grossem Tatendrang zum Basteln in der Ludothek erschienen. Mit Papier, Kaffeefilter, Pfeifenputzer und viel Leim und Farbe wurden bunte Raupen, schöne Schmetterlinge und herzige Bienen gebastelt. Sofort wurde das trübe Wetter vergessen und es verbreitete sich eine wundervolle Sommerstimmung, die Sie noch während des ganzen Sommers in der Ludothek bestaunen können.



Neuigkeiten

Folgende Neuigkeiten finden Sie derzeit in der Ludothek:

- Autositz Baby-Love
- Glücksrad
- Soft Domino
- Morphon Bausteine
- Arche Noah Holzschiff
- Piratenbraut-Kleid

Zudem folgende Schachtelspiele:

- Schäfchen zählen
- Lachen, Lachen
- Sound Memory
- Die Maus – unterwegs
- Die Maus – draussen
- Sonntagsmaler

1. August Brunch

Nicht vergessen: Der traditionelle 1. August Brunch, der dieses Jahr vom Badmintonclub Steinhausen organisiert wird, findet auf dem Dorfplatz statt. Die Ludothek ist wie jedes Jahr mit ihrem Fahrzeugpark und weiteren Spielsachen dabei. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Öffnungszeiten während den Sommerferien

Während den Sommerferien vom Samstag, 4. Juli 2015, bis Sonntag, 16. August 2015, ist die Ludothek wie folgt für Sie geöffnet:

Freitag, 10. Juli 2015:	9.00h – 11.30h
Freitag, 17. Juli 2015:	9.00h – 11.30h
Freitag, 24. Juli 2015:	9.00h – 11.30h
Freitag, 31. Juli 2015:	9.00h – 11.30h
Freitag, 7. August 2015:	9.00h – 11.30h
Freitag, 14. August 2015:	9.00h – 11.30h

Ab Montag, 17. August 2015, gelten wieder die gewohnten Öffnungszeiten.

Wir wünschen Ihnen einen schönen, warmen und erholsamen Sommer.

Ihr Ludo-Team

Praxis für Fusspflege und Massagen



Esther Iten
dipl. kosm. Fusspflegerin
dipl. Masseurin

Hochwachtstrasse 28
Steinhausen
077 460 76 14
esther.iten@datazug.ch

www.fusspflege-pedicure-massage.ch

Seit 1990 Ihr kompetentes Coiffure-Studio für Damen, Herren und Kinder



Zugerstrasse 39, 6312 Steinhausen, Tel. 041 741 69 39,
Bushaltestelle Oele, Parkplätze vorhanden

Aktuell

Öffnungszeiten Sommerferien

Die ersten 2 Sommerferien-Wochen (Montag, 6. Juli – Sonntag, 19. Juli) bleibt die Bibliothek geschlossen. Ab Montag, 20. Juli stehen unsere Türen wieder für Sie offen. Am Samstag, 1.8. und am Samstag, 15.8. bleibt die Bibliothek geschlossen.

Bibliozwerge

Auch die Bibliozwerge sind in den Ferien. Bestimmt freuen sie sich, dich nach den grossen Ferien am Mittwoch, 26. August (14.00 – ca. 14.30 Uhr) wieder zu sehen!

Weitere Daten:

Mittwoch, 30. September

Mittwoch, 28. Oktober

Mittwoch, 25. November

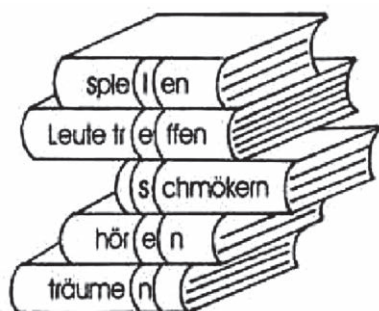
Vorschau

Mittwoch, 18. November

9.00 – ca. 11.00 Uhr

Buchperlen...

Geniessen Sie diesen Morgen bei Kaffee und Kuchen und lassen Sie sich von den aktuellen Lesetipps des Bibliotheksteams überraschen.



Öffnungszeiten

Montag:		14.00–19.00 Uhr
Dienstag:	10.00–12.00 Uhr	14.00–19.00 Uhr
Mittwoch:		14.00–19.00 Uhr
Donnerstag:	10.00–12.00 Uhr	14.00–19.00 Uhr
Freitag:		14.00–19.00 Uhr
Samstag:	10.00–13.00 Uhr	

Monatstipp



Spiel der Zeit
Ulla Hahn

«LOMMER JONN, hatte der Grossvater gesagt, lasst uns gehen!» So beginnen alle drei Biografien von Ulla Hahn. Hilla ist das «Kenk vun men Prolete». Sie ist in den Fünfzigerjahren in einem durch und durch katholischen Milieu im Rheinland aufgewachsen. Im dritten Buch erzählt Hilla über ihre Zeit als Germanistikstudentin in Köln. Für sie bedeutet Köln: Raus aus dem Mief ihrer Kindheit. Zum ersten Mal Alleinsein. Jeans und Bluse tragen. Statt der Frühmesse das Köln der Nachkriegszeit entdecken. Rein in die bewegte Zeit der 68-er-Jahre mit Demonstrationen, Sitzblockaden, Ostermärschen, der Rudi Dutschke- und Ho-Ho-Ho-Tschi-Minh-Rufe. An einem studentischen Faschachtsball begegnet sie Hugo, ihrer grossen Liebe. Die Band spielt Help! I need somebody!, What's new pussycat?, I want to hold your hand. Ulla Hahn führt uns in «Spiel der Zeit» aber auch in den beiden Vorgängerbüchern «Das verborgene Wort» und «Aufbruch» poetisch in eine Welt, wie sie die Älteren unter uns noch persönlich erlebt haben. Rosemarie Fährndrich, Mitglied Bibliotheks-kommission

Neuheiten Belletristik

- Alles Licht, das wir nicht sehen. Anthonyi Doerr
- Ein Ja im Sommer. Mary Kay Andrews
- Stil und Moral. Lukas Bärfuss
- Tod zwischen den Zeilen. Donna Leon
- Die Suche. Thriller. Nick Louth
- Nur einen Horizont entfernt. Lori Nelson Spielman
- Verliebt in sieben Stunden. Giampaolo Morelli
- Die Widerspenstigkeit des Glücks. Gabrielle Zevin
- Eisige Schwestern. Psycho-Thriller. S.K. Tremayne
- Das Kartell. Don Winslow
- Ostfriesenwut. Kriminalroman. Klaus-Peter Wolf
- Die geheimen Worte. Rebecca Martin
- Vielleicht mag ich dich morgen. Mhairi McFarlane
- Die letzten Tage von Rabbit Hayes. Anna McPartlin
- Wenn der Wind singt Pinball 1973. Haruki Murakami
- Läuft da was? Judith Pinnow
- Cottage gesucht, Held gefunden. Susan Elizabeth Phillips
- Du kamst zu mir wie aus einem Traum. Diego Galdino
- Altes Land. Dörte Hansen

.....und viele mehr....



....wünschen wir all unseren kleinen und grossen Bibliotheks-BesucherInnen!



JUGENDARBEIT STEINHAUSEN

JULI/AUGUST

JUGENDARBEIT UNTERWEGS

Wo steht Maurice? Wir sind mit unserem Wohnwagen unterwegs! Du entscheidest, was abgeht: Zum Beispiel Grillieren, PS4-Turnier oder Open Air Kino!



SAMSTAG, 04.07.



23.07. BIS 09.08.

SCHÖNE FERIEN

Wir wünschen dir schöne und erholsame Ferien! Beachte unsere speziellen Öffnungszeiten. Vom 23.07. bis 09.08. bleiben der Jugendtreff und das Büro geschlossen.

FERIENPROGRAMM | FÜR OBERSTUFE

Ein vielseitiges Ferienprogramm erwartet dich! Weitere Infos folgen. Zudem kannst du unsere Räume spontan nutzen. Melde dich bei uns.



07.07. BIS 10.07.



FREITAG, 10.07.

GRILL AND CHILL | FÜR OBERSTUFE

Wir öffnen die Gartenlounge zu einem gemütlichen Sommerferien-Barbecue! Auch deine Kolleginnen und Kollegen sind eingeladen. Weitere Infos folgen.

GOURMETABEND | FÜR OBERSTUFE

Wir kochen im Jugendtreff! Komm mit deinen Kolleginnen und Kollegen vorbei und wir bereiten ab 17:00 Uhr gemeinsam ein leckeres Abendessen zu.



MITTWOCH, 26.08.

ÖFFNUNGSZEITEN

5./6. KLASSEN: Freitag: 16:00 - 18:00 Uhr

OBERSTUFE: Mittwoch: 14:00 - 19:00 Uhr
Freitag: 19:00 - 22:00 Uhr

50 Jahre Blauring Steinhausen

Jubiläum

50 Jahre! So lange ist es her, dass die mittlerweile 75-jährige Hanni Grünenfelder-Huber den Blauring Steinhausen gründete.



50 Jahre voller Spiel, Spass und Abenteuer. Und natürlich sind in diesen 50 Jahren auch unzählige Freundschaften entstanden. Zu unserem Jubiläum haben wir deswegen ein grosses Ehemaligen-Treffen veranstaltet. Insgesamt vierzig ehemalige Blauring-Mitglieder sind der Einladung gefolgt und haben im ehemaligen Blauringlokal Kaplanenhaus einen unvergesslichen Abend erlebt. Nach einem leckeren Essen konnten die Ehemaligen dank einer DIA-Show – mit echten DIAs versteht sich – in Erinnerungen schwelgen.



Danach wurde noch bis in die Nacht hinein geplaudert. Und auch die Jungen kamen auf ihre Kosten: Zum Geburtstag gabs ein grosses Leiterfest und gleich mehrere leckere Geburtstags-Torten. Auf weitere 50 Jahre!

Ihr Blauring Steinhausen

Voranzeige:

Am 12. September wird nochmals gefeiert!
Dorfbevölkerung und Ehemalige sind herzlich dazu eingeladen.
Informationen folgen.



Vereine



Senioren Steinhausen

Programm für den Monat Juli 2015



07. Juli Kurzwanderung am Vormittag

Besammlgung: 07.50 Uhr Steinhausen-Dorfplatz
 Abmarsch: 08.00 Uhr
 Wanderroute: Dorfplatz – Hinterhöf – Hinderzimbel – Waldhütte – Bann – Erli - Dorfplatz
 Marschzeit: ca. 1¼ Std. Höhendifferenz: + 80 m / - 80 m
 Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffeehalt unterwegs
 Fahrpreis: Kein Fahrpreis
 Ankunft: ca. 11.00 Uhr Steinhausen Dorfplatz
 Bemerkungen: Einfache Wanderung
 Wanderleiter: Aagje und Jan van der Meer, Tel.: 041 741 38 15

14. Juli Halbtageswanderung am Vormittag

Besammlgung: 07.25 Uhr Bushaltestelle Steinhausen Zentrum
 Abfahrt: 07.35 Uhr mit Bus Nr. 6 nach Zug weiter mit Bus Nr. 2 nach Menzingen
 Wanderroute: Menzingen – Lüthärtigen – Neuheim – Josefsgütsch – Sihlbrugg Dorf
 Marschzeit: 2¼ Std. Höhendifferenz + 70 m / - 340 m
 Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffeehalt unterwegs (Neuheim)
 Fahrpreis: ZVB: Steinhausen – Menzingen (Zonen 610, 623, 625) Fr. 3.40 Halbtax
 ZVB: Sihlbrugg Dorf – Steinhausen (Zonen 610, 623, 624) Fr. 3.40 Halbtax
 Rückfahrt: Sihlbrugg Dorf ab 11.07 Uhr, Steinhausen-Zentrum an 11.46 Uhr
 Bemerkungen: Billette selber lösen
 Wanderleiter: Beatrice Spörri, Tel.: 041 741 23 32 / 079 461 67 36

21. Juli Tageswanderung

23. Juli Verschiebedatum Donnerstag

Besammlgung: 07.00 Uhr Steinhausen Bahnhof
 Abfahrt: 07.12 Uhr mit SBB nach Zug – Luzern – Brünig,
 mit Postauto u. Gondelbahn nach Käserstatt
 Wanderroute: Käserstatt – Mägisalp – Muggenstutz – Hasliberg Wasserwüdi
 Marschzeit: 3½ Std. Höhendifferenz: + 100 m / - 500 m
 Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffeehalt unterwegs / Mittagessen im Alpentower auf
 2250 m oder aus dem Rucksack (Gondelbahn Mägisalp – Alpentower retour)

28. Juli Velotour am Vormittag, anschliessend Brötle bei der Waldhütte

Besammlgung / Start:
 08.25 Uhr / 08.30 Uhr auf dem Dorfplatz

Veloroute:

Niederwil – Knonau – Mettmenstetten –
 Hauptikon – Hausen – Walterswil - Waldhütte

Fahrzeit: 2½ Std.

Distanz: ca. 28 km

Höhendifferenz: + 150 m / - 150 m

Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffeehalt unterwegs, anschliessend «Brötle»
 ca. 11.30 Uhr bei der vorderen Waldhütte
 (findet bei jedem Wetter statt)

Auch Nichtvelofahrer sind herzlich willkommen!

Tourenleitung:

Godi Bischofberger, Tel.: 041 741 89 87

Bemerkung: Die Teilnehmer an der Velotour werden am Start gezählt. Nichtvelofahrer melden sich bis Montagabend telefonisch an bei H.R. Marti, bei Regenwetter Anmeldung zum «Brötle» bis 8.00 Uhr an H.R. Marti

Tel.: 041 741 17 32, 079 693 67 38

Velohelm empfohlen! Es wird in 2 Gruppen gefahren.



D. Fankhauser AG
Metallbau-Schlosserei
 6312 Steinhausen
 Sumpfstrasse 13
 Telefon 041-741 23 60
 Telefax 041-741 20 70

Allgem. Metallbau- und Schlossarbeiten
 Türen Fenster, Fronten
 Wintergärten, Balkon und Sitzplätze
 Eingelassungen, Automatische
 Aufzugsvorrichtungen für Velos

schreinerei
schrankdesign
 laminatböden

showroom

6312 steinhausen
 allmendstrasse 3a

fon 041 743 10 70

fax 041 743 10 71

s.t@gebr-huwiler.ch
 www.gebr-huwiler.ch

huwiler gebrüder

Öffnungszeiten showroom

Freitag 13.30 - 17.30 Uhr

Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

oder nach tel. Vereinbarung

Senioren Steinhausen

Programm für den Monat August 2015

04. August Kurzwanderung am Vormittag

Besammlgung: 07.55 Uhr Bushaltestelle Steinhausen-Zentrum
Abfahrt: 08.05 Uhr mit Bus Nr. 6 nach Zug weiter mit Bus Nr. 2 nach Menzingen
Wanderoute: Menzingen – Lüthärtigen - Neuheim
Marschzeit: ca. 1¼ Std. Höhendifferenz: + 0 m / - 150 m
Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffeehalt unterwegs
Fahrpreis: ZVB Tageskarte alle Zonen Fr. 8.20 Halbtax
Rückfahrt: Neuheim-Hinterburg ab 11.02 Uhr, Steinhausen –Zentrum an 11.46 Uhr
Bemerkungen: Gute Wanderschuhe und Stöcke empfohlen, Billette selber lösen
Wanderleiter: Aagje und Jan van der Meer, Tel.: 041 – 741 38 15

11. August Halbtageswanderung am Vormittag, anschliessend «Brötle» in der Waldhütte

Besammlgung: 09.00 Uhr Dorfplatz Steinhausen, Abmarsch: 09.10 Uhr
Wanderoute: Steinhausen – Hinterhöfe – Blickensdorf – Hirssattel – Üerzlikon – Waldhütte
Marschzeit: 2 Std. Höhendifferenz: + 100 m / - 100 m
Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffee unterwegs (Hirssattel), anschliessend «Brötle»
Fahrpreis: Keiner
Ankunft: ca. 12.00 Uhr bei der Waldhütte
Bemerkungen: «Brötle» im Wald bei der vorderen Waldhütte. Würste, Brot und Getränke können gekauft werden. Kaffee und Kuchen werden gespendet! Auch Nichtwanderer sind herzlich willkommen!
Wanderleiter: Werner Limacher, Tel.: 041 741 34 24

18. August Tageswanderung

20. August Verschiebedatum Donnerstag

Besammlgung: 07.30 Uhr Steinhausen Bahnhof
Abfahrt: 07.42 Uhr mit S9 nach Zug, weiter mit Bahn nach Flüelen.
Wanderoute: Eggberge – Flescherseeli – Alp Selez – Biel auf dem Schächentaler Höhenweg
Marschzeit: 3 Std. Höhendifferenz: + 460 m / - 280 m
Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffeehalt unterwegs / Mittagessen im Alpstübli Selez
Fahrpreis: Fr. 41.– Halbtax
Rückfahrt: Brugg (Bürglen) ab 16.13 Uhr, Steinhausen-Bahnhof an 18.12 Uhr
Bemerkungen: Wanderschuhe und Wanderstöcke, anmelden bis Son, 16. Aug. 20.00 Uhr
Wanderleiter: HR. Bucher Tel.: 041 741 68 82

25. August Velotagestour

26. August Verschiebedatum

Besammlgung/Start: 07.55 Uhr / 08.00 Uhr auf dem Dorfplatz

Veloroute 1: Gisikon – Rain – Römerswil – Baldeggersee – Sins - Steinhausen
Veloroute 2: Gisikon – Eschenbach – Urswil – Baldeggersee – Sins - Steinhausen

Fahrzeit Route 1: 5 Std., Höhendifferenz + 500 m / - 500 m
Fahrzeit Route 2: 4 Std., Höhendifferenz + 250 m / - 250 m

Distanz Route 1: 67 km
Distanz Route 2: 58 km

Verpflegung: Getränke nach Bedarf / Kaffeehalt unterwegs / Mittagessen im Restaurant

Tourenleitung: Hansruedi Marti
Tel.: 041 741 17 32 / 079 693 67 38

Bemerkung: Velohelm empfohlen! Es wird in 2 Gruppen gefahren.



Vereine

maler fischer

POLO FISCHER
EIDG. DIPL. MALERMEISTER
LANGACKERSTRASSE 39 · 6330 CHAM
TELEFON 041 780 25 69
WWW.MALER-FISCHER.CH

beauty
cosmetic
jeanette



Jeanette Stirnimann
Dr. Hauschka Naturkosmetikerin
Hochwachtstrasse 26
CH-6312 Steinhausen

Tel. 041 740 10 06
beauty-cosmetic-jeanette.ch



Eine Woche Sonnenschein

Von Steinhausen nach Steinhausen

Die Veloferien der Steinhauser Senioren führte in die oberschwäbische Gegend zwischen Bodensee und Ulm.

Steinhausen
Stadt Bad Schussenried
Landkreis Biberach

Bei der Steinhauser «Linde» bestiegen wir den Bus und erreichten vor dem Mittagessen den Landgasthof «zur Linde» in unserem Schwesternort Steinhausen D. Der Gasthof liegt neben der schönsten Dorfkirche der Welt, ideal gelegen als Ausgangspunkt zur schwäbischen Barockstrasse. Die barocke Vielfalt, die Fantasie und Kreativität, die den Himmel auf Erden verkörpert, ist eindrucksvoll und grossartig. Die Deckenmalereien mit den vier Kontinenten und den dazugehörenden Menschen, Tieren und Pflanzen ist einmalig. Bei der interessanten Führung wurden unsere Augen geschärft, selbst die kleinsten Lebewesen wie Käfer, Vögel, Schmetterlinge, Kriechtiere in den Stuckornamenten bei den Fenstern zu entdecken. Eine stattliche Engelschar, 365 an der Zahl, beschützt die Besucher! Die Gastfreundschaft zeigte sich auch in barocker Art auf den Tellern, angeordnet fürs Auge und abgestimmt für den Gaumen, schmackhaft und reichlich, abgerundet mit Hauswein.

Die Kunstwerke der Barockzeit konnten wir in jedem Städtchen, in den Kirchen und Klöstern bestaunen. Oft waren es Werke der Gebrüder Zimmermann.

In der Biberacher Umgebung: Sport – Erholung – Genuss

Ankunft im Parkhotel Jordanbad. Dieses liegt in einem riesigen Park mit Thermal- und Solebad, da konnten sich unsere müden Muskeln abends erholen. Räder ausladen, Zimmerbezug, Vorbereitung für die erste Ausfahrt.

Sie führte uns in die Umgebung von Bad Buchau, zur Moorlandschaft des Federsees, einem bedeutenden Siedlungsort aus urgeschichtlicher Zeit. Auf einem Holzbohlenpfad fuhren wir durch den «Wackelwald». Das barocke Städtchen Biberach hat einen grossen Marktplatz. Die auffällige Skulptur «Der menschliche Esel», versuchten wir natürlich zu deuten.

Um Bad Waldsee zu erreichen, mussten wir schon kräftiger in die Pedalen treten. Nach steilem Aufstieg bot sich uns ein eindrucksvoller Weitblick über die Landschaft in grünen Nuancen. Bad Waldsee ist ein idyllischer Ort, die Häuser sind restauriert und gepflegt, umgeben mit Blumenärten, ein Ort der Ruhe und Erholung. Das spürten auch wir beim Picknick am See. Bei Sonne und Gegenwind genossen wir die Heimfahrt und die Erholung im Bad.

Die nächste Fahrt führte uns nach Ochsenhausen zur Öchsle Dampfbahn, vorbei an Bauernhöfen mit riesigen Ackerflächen, weidenden Tieren oder Pferdekoppeln, nur kleine Weiler und sonst eine blühende Landschaft, soweit das Auge reichte. In Ochsenhausen besichtigten wir die grandiose Klosterkirche im Barockstil. Der Heimweg führte der Öchsle-Dampfbahn nach.

Anderntags starteten wir bergan. Das Schloss Warthausen zog uns an, ein riesiges, noch bewohntes Schloss. Kreuz



und quer radelten wir über die Höhenzüge, Ackerflächen mit viel rotem Mohn. Picknick im Grünen.

Am vorgesehenen Ruhetag fuhren wir die 50 km nach Ulm, schnupperten Stadtluft, besichtigten den Dom mit dem höchsten Kirchturm Europas. Die Sportlichsten radelten zurück, die Gemütlichen nahmen den Bus.

Mit einer Sternfahrt hinauf zum Landgasthof «Pfanne», wo wir gemeinsam ein köstliches Mittagessen genossen, endete unsere vielseitige Velowoche mit Dauersonnenschein und keinem Regentropfen. Und weil wir täglich schneller radelten, mussten wir unsere Batterien für Körper und Velo voll aufladen. Die Hotelküche des Parkhotels verwöhnte uns sehr gerne, weil sie auch zufriedene, satte Gäste wollten! Zufrieden und unfallfrei, gebräunt und trainiert, kehrten wir mit vielen schönen Erlebnissen nach Hause zurück.

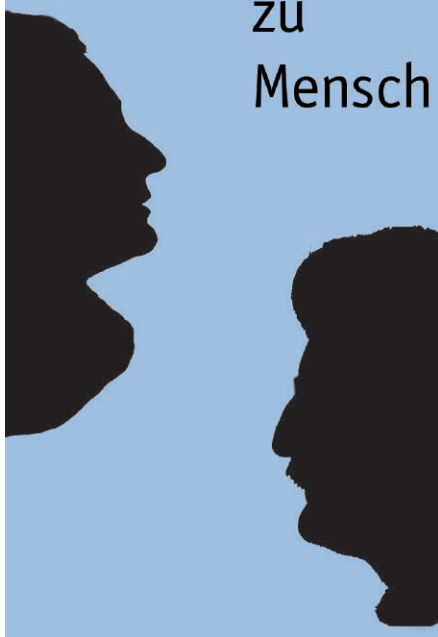
Wir danken unseren Organisatoren Hansruedi, Hedi, Beat, Brigitte und Ruth herzlich für ihre perfekte Vorbereitung, ganz nach dem Motto:

*Alls was bruchsch uf der Wält isch es Velo,
gueti Fründe und es gäbiges Gländ.
Fahr mit Marti's, s'isch grossartig
sie sind goldig, mer danked euch!*

Für die Senioren Velogruppe Steinhausen
Mia Bucher



Von Mensch zu Mensch



Portrait Nr. 81



René Stamm,
Skyguide-Mitarbeiter,
Feuerwehr-Mann und
passionierter Windsurfer



Portrait

Aspekte:

Piero Christen hat dich vorgeschlagen, weil er dich als Feuerwehr-Kollegen schätzt und er deinen Beruf sehr spannend findet. Was genau machst du bei Skyguide?

René Stamm:

Piero und mich verbindet auch unser gewerkschaftliches Engagement bei der Syndicom. Er ist beim Postpersonal aktiv, ich bei der Sektion Flugsicherung. Ich arbeite nicht – wie das viele sicher denken – im Tower des Flughafens Kloten, sondern in Dübendorf im Hauptsitz von Skyguide auf dem Militärflugplatz-Gelände. Ich habe die Ausbildung zum Flugverkehrsleiter gemacht, bin aber heute in der Ausbildung für Fluglotsen tätig.

Das ist eine Zweitausbildung. Was war dein Erstberuf?

Zuerst lernte ich Dachdecker. Die Schule war mir komplett verleidet und ich wollte einen Beruf, bei dem man etwas mit den Händen erstellt, am liebsten auf einer Baustelle. Noch während der Ausbildung merkte ich allerdings, dass dies nicht der richtige Beruf für mich ist. Mit einigen Freunden gründete ich danach noch eine Baugenossenschaft, aber dann zog es mich in die Ferne und ich reiste während fünf Jahren durch die Welt.

Wow, sicher eine spannende Zeit!

Ja, ich reiste an Destinationen, an denen

man gut Surfen konnte und blieb dort, bis mir das Geld ausging. Dann kam ich in die Schweiz zurück und arbeitete so lange, bis ich mir die nächste Reise erspart hatte. Das machte ich fünf Jahre lang.

Wie lange betreibst du das Hobby Windsurfen schon?

Seit ich sieben Jahre alt bin, also seit 32 Jahren. Mein Vater zeigte es mir und ich begann auf dem Greifensee, auf dem Bodensee und auf vielen anderen heimischen Gewässern mit Surfen.

Und auf dem Zugersee?

Da nicht, du musst wissen, dass ich in Winterthur aufgewachsen bin und eher in dieser Umgebung surfte.

Wo sind heute die schönsten Orte zum Surfen?

Früher gefielen mir Australien und Südafrika. Heute aber bevorzuge ich Peru oder den Oman. Im Süden des Oman bläst in den Sommermonaten der Monsun, die Temperaturen werden somit erträglich und der Wind und die Wellen des indischen Ozeans sind ein Traum (lacht).

Im Oman wirst du sicher auch gediegen logieren!

Nein, nein, wir wohnen auf einer kleinen vorgelagerten Insel, wo praktisch nur einheimische Fischer leben.

Und wie verständigt ihr euch?

Hauptsächlich in Englisch. Meine Freundin und ich können auch ein paar Brocken Arabisch, was ein wunderbarer Einstieg in ein freundschaftliches Nebeneinander ist.

Wie oft surfst du noch?

Da ich bei Skyguide eine Jahresarbeitszeit habe und nur Teilzeit arbeite, sind meine Partnerin und ich noch gut und gerne acht Wochen pro Jahr am Surfen.

Wie bist du zur Flugsicherung gekommen?

Auf meinen vielen Reisen hatte ich jeweils ein Mathe-Buch dabei, weil ich dachte, es wäre vielleicht ganz ratsam, auch die Hirnzellen etwas zu füttern. Ich kam zurück und wusste, dass ich nun einen Beruf zu finden hatte, der mir gefällt. Dabei stiess ich auf eine Anzeige von Skyguide, die die Ausbildung zum Fluglotsen anbot. Wahrscheinlich weil ich so unbelastet da hinging, bestand ich den zweitägigen Eignungstest und startete die Ausbildung.

Wie lange dauert die?

Bis zu vier Jahren, je nach Sektor in dem man nachher arbeiten wird. Während dieser Ausbildung stellte ich fest, dass die Tätigkeit als Lotse nicht ganz meinen Erwartungen entsprach und ich nicht alle erforderlichen Fähigkeiten mitbrachte. Teilweise hatte ich Mühe, jederzeit hochkonzentriert zu arbeiten. Darauf entschied ich

Fortsetzung auf Seite 30



Fortsetzung von Seite 29

mich, in die Simulation und Ausbildung zu wechseln. Heute bediene ich die Simulatoren und führe Schulungen und Emergency Trainings für Fluglotsen durch. Wir trainieren alle Zwischenfälle, die man sich vorstellen kann. Diese Arbeit gefällt mir sehr, sehr gut!

Wäre nicht auch Pilot für dich ein Traumberuf gewesen?

Ich hatte mir das auch überlegt. Allerdings war gerade zu dieser Zeit das Grounding der Swissair, die Arbeitsbedingungen für das Flugpersonal verschlechterten sich und es gab viele Entlassungen. Da stimmte Aufwand und Ertrag für mich nicht mehr überein.

Skyguide und ganz allgemein die Fliegerei sind immer wieder im Fokus der Menschen und Medien. Zum Beispiel beim Crash in Überlingen oder kürzlich der Absturz der German Wings-Maschine.

Ja, Überlingen war natürlich ein riesiger Schock, so ein Crash war vorher unvorstellbar. Natürlich hatte eine unglückliche Verkettung von Fehlern dazu geführt, dass

die beiden Maschinen zusammenstießen. Dieses schlimme Unglück war der Auslöser, dass die Sicherheit noch höher geschraubt wurde und vieles verbessert oder perfektioniert wurde. Heute haben wir eine so ausgezeichnete Reputation, dass auch ausländische Flugsicherungen ihr Personal bei uns schulen.

Und der Unfall der German Wings Maschine?

Das ist meines Erachtens für eine Airline der Schlimmste aller Flug-Unfälle. Was der Co-Pilot gemacht hat, ist ein grausamer Vertrauensmissbrauch eines einzelnen Menschen und lässt sich deshalb nur sehr schwer verhindern.

Und wie kamst du als Winterthurer nach Steinhausen?

Meine Freundin ist Luzernerin und es war uns bald klar, dass wir weder in Luzern noch in Winterthur zusammen wohnen werden. So steckten wir eine Nadel auf einer Schweizer Karte und meinten, es wäre gut, so etwa in dieser Region zu wohnen. Lustigerweise steckte diese Nadel etwa vierhundert Meter von da, wo wir heute leben.

Wie lange fährst du nach Dübendorf?

Mit der S-Bahn sind es etwa 50 Minuten, und ich muss nicht umsteigen. Beim Pendeln habe ich wunderbar Zeit, die verschiedensten Zeitungen zu lesen.

Und warum bist du bei der Feuerwehr?

Für mich bedeutet die Feuerwehr ein Überbleibsel einer intakten Gemeinschaft. Früher im Dorf half doch jeder jedem, wenn es brannte oder andere Hilfe nötig war und man war froh darüber. Heute braucht es solche Institutionen wie die Feuerwehr, um ein Miteinander zu haben. Das dünkt mich daran sehr zentral.

Wer soll unser nächster Interviewpartner sein?

Ich schlage Niklaus Flütsch vor. Als fleissiger Tagi-Leser habe ich seine Geschichte verfolgt und fand es interessant und mutig, wie er seinen Weg als Transmensch gegangen ist. Wäre doch schön, mehr über diesen Steinhauser zu erfahren!

Vielen Dank. Wir werden ihn gerne anfragen. **RB**

Ihr Elektriker für Haus und Gewerbe



Mehr Pep für Ihre Beleuchtung?

Mit dem richtigen Lichtdesign gestalten wir Ihnen neue Atmosphären in Ihren Räumen.

- Schalten (Ein/Aus)
- Steuern (Schaltuhr, PIR usw.)
- Indirekt
- Dimmen (stufenlos)
- Szenen (an-/abwesend, Tag/Nacht)
- Direkt

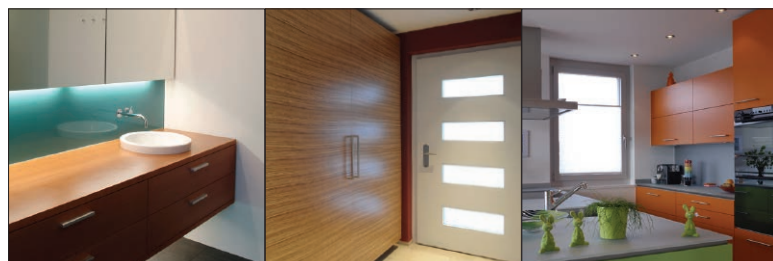
Innovativ und stilsicher

e Team plus
Ihr Elektriker

eTeam plus AG, M. Hausheer + P. Frei
6312 Steinhausen | 8934 Knonau
Tel. 041 747 24 24 | www.eteamplus.ch

grafik-ideeal.ch

Küchen - Schränke - Badezimmer - Möbel - Produktion - Service



Käslin Innenausbau AG
Allmendstrasse 17
6312 Steinhausen
Telefon 041 741 64 20
Internet www.6312.ch

freude am handwerk

käslin
raumgestaltung innenausbau
küchen schränke möbel türen

MALERGEŠHÄFT PFUNDSTEIN



Bannstrasse 40a
6312 Steinhausen
fon 041 741 32 21
fax 041 740 22 62

info@pfundstein.ch
www.pfundstein.ch

Rainer Pfundstein
Eidg. Dipl. Malermeister
mobile 079 633 25 76

Konzert von Stiller Has

Am waldstock in Steinhausen

kultur steinhausen übernimmt beim diesjährigen waldstock die Programm-Partnerschaft für Stiller Has und verschafft damit allen bisherigen und neuen Mitgliedern von kultur steinhausen exklusive Konditionen.

Stiller Has hat mit 13 CDs ein gewaltiges Kunstwerk geschaffen, musikalisch wie literarisch. Von Anfang an ist der wortgewaltige Endo Anaconda alias Andreas Flückiger als Sänger und Texter herausgeragt. Auch er ist älter geworden, aber dabei ausdrucksstark, direkt und ehrlich geblieben. Sein langjähriger Weggefährte, Gitarrist, Organist und Komponist Schifer Schafer, unterstützt ihn in gewohnter Art und Weise. Routiniert getragen werden die beiden seit sieben Jahren durch Salome Buser (Bassgitarre, Orgel) und Markus Fürst (Schlagzeug). Zusammen machen sie weiter ihren einmaligen, schnörkellosen Hasen-Sound. Vor allem Live!

Stiller Has ist eine der bekanntesten Schweizer Mundart-Bands. Sie erhielt unter anderem den Salzburger Stier, den Deutschen Kleinkunstpreis oder den Liederpreis. «Alterswild» heisst das neue Live-Album und genauso lebendig erwarten wir sie am waldstock open air spektakel 2015.

Mitglieder von kultur steinhausen profitieren gleich doppelt: Ob im Vorverkauf oder an der Abendkassen, der Tages-Eintrittspreis ist 5 Franken günstiger. Und unter den Personen, die sich bis zum Konzert als neues Mitglied von kultur steinhausen anmelden, werden 10 Tageseintritte an das waldstock open air spektakel 2015 verlost. Denn zum ersten Mal machen waldstock und kultur steinhausen gemeinsame Sache.

Konzert: Stiller Has
Datum: Donnerstag, 30.7.2015
Zeit: 20 Uhr
Ort: waldstock open air spektakel

Tages-Eintrittspreise nur für Mitglieder
- Reservierte Tickets: CHF 20 (anstelle CHF 25)
- Abendkasse kultur steinhausen: CHF 25 (anstelle CHF 30)

Mitglied werden und an Verlosung teilnehmen unter: www.kultursteinhausen.ch
Günstigeres Ticket reservieren unter www.kultursteinhausen.ch oder telefonisch unter 041 041 741 10 32

**Gratis an
Konzert von
Stiller Has?**

Jetzt mit guten Chancen! Denn für Neumitglieder verlosen wir 10 Eintritte an waldstock open air spektakel 2015. Stiller Has vom 30.7. inklusive. Siehe kultursteinhausen.ch



kultur steinhausen

**kultur
steinhausen**





Vereine



Club **j**unger **E**ltern
www.cje-steinhausen.ch

Programm vom September

Babysitter-Vermittlung

Wir führen eine Kartei mit jugendlichen Babysittern, welche den Kurs vom Schweizerischen Roten Kreuz besucht haben. Nähere Auskunft erteilt

Sarah Rosenberger 041 760 44 02
babysitting@cje-steinhausen.ch

Vorschau:

Bauernhof-Besuch
Faszinieren dich Traktoren und andere landwirtschaftliche Maschinen? Möchtest du einmal verschiedene Bauernhof-tiere aus der Nähe erleben und mehr über sie erfahren? Während einer Führung auf dem Schluechthof hast du Gelegenheit, einen Bauernhof zu erkunden und die verschiedenen Bauernhoftiere zu besuchen. Anschliessend darfst du gerne noch auf dem hofeigenen Spielplatz herumtollen.

Datum Samstag, 05.09.2015
Zeit 13.30 – ca. 15.30 Uhr
Ort Schluechthof
Sibylle René Hartmann
Bergackerstrasse 44,
6330 Cham
Anreise individuell, Treffpunkt beim
Spielplatz auf dem Hof
Alter 4 – 8 Jahren
Kosten 6.00 CHF pro Kind
Mitnehmen Gute Schuhe, angepasste
Kleidung (Regen- oder Son-
nenschutz, evtl. Allergiemittel
(Bienen -/ Wespenstiche)

Anmeldung bis Sa, 29.08.2015 an
Claudia Fischer
claudia.fischer@cje-steinhausen.ch
Telefon 041 740 07 82
Hinweis Teilnehmerzahl ist beschränkt

Hüpfen, klettern, rutschen

Datum Mittwoch, 9.9.2015
Zeit 16.00 – 17.00 Uhr
Ort Dreifachturnhalle Sunnegrund

Kids-Kleiderbörse Herbstbörse

Wir verkaufen feine Kuchen und Getränke.
Datum Mittwoch, 16.9.2015
Zeit 13.30 – 16.30 Uhr
Ort Zentrum Chiematt, Steinhausen

purple Printdesign
Webpublishing **eye.ch**

**Webdesign
nach Mass**

Jacqueline Lengen
6312 Steinhausen

Telefon 077 44 777 66
kontakt@purpleeye.ch
purpleeye.ch



Hochbau
Umbau
Kundenarbeiten
Bauabdichtungen



**ZUVERLÄSSIGES HANDWERK
FÜR ALLE BEREICHE DES BAUENS.**

**ERNI
BAU**

Erni Bau AG, Bauunternehmung
Knonauerstrasse 3, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 21 41, Fax 041 741 81 44
kurterni@ernibau.ch, www.ernibau.ch

Geschichten, die das Leben schreibt

Pfarrei Steinhausen

Auf dem Dorfplatz und vor dem Coop Steinhausen sammelte ich in diesen Tagen Ferienwahrnehmungen:

«Zu Hause sich erholen, das ist wunderbar.»

«Gerade im Sommer, wo so viele für Wochen weg sind, ist es ruhig im Dorf.»

«Gerne geniesse ich meinen Balkon.»

«Lieber im Herbst ein paar Tage weg, da sind die Temperaturen viel angenehmer...»

«Gegenfrage: Wann bist du zuletzt zu Fuss via Steinhäuserwald nach Uerzlikon marschiert...?»

«Weisch, wenn d'Lüüt vo Patagonie zrugg chömmet und säged: Fascht so schö, wie i de Schwiiz – das isch doch s'höchsti Gfühl...»



Tatsächlich, Steinhausen, das Zugerland, bietet sehr viel Raum und viele Möglichkeiten der Erholung: Ob Wald-, Zuger- oder Ägerisee, Zugerberg mit oder ohne Wildspitz, ob Reussdamm oder Lorzenweg – der Möglichkeiten sind viele.

Ob hier im Zugerland oder in der nahen oder weiten Welt – das Seelsorgeteam wünscht allen Tage, Stunden, Momente der Musse – allein oder im vertrauten Kreis. Warum nicht mal eine Kerze in einer Bergkapelle anzünden oder ein Dank- oder Loblied singen?

Ein Buch lesen, das mich auf andere Gedanken und Fahrten bringt. Ob ein

Theaterstück, ein Gedicht, ein Fussballspiel, die neue Zuger-Seesicht unter Wasser, ein Ausstellungsbesuch. Neben dem Körper, der Erholung fordert, wissen wir alle: Auch Geist und Seele wollen genährt sein!

Ein Feriengedicht: «Über Bäume»

Das Gespräch über Bäume wird nie beendet, solange es Worte und Bäume gibt. Wer mag leben ohne den Trost der Bäume. Den Baum der Erkenntnis hat keiner erkannt R.A.

Ich wünsche Ihnen gute Erholung!
Im Namen des Seelsorgeteams: Ruedi
Odermatt, Pfarreileiter



GGZ Ferienpass

GGZ Ferienpass, Industriestrasse 22, 6300 Zug, Telefon 041 727 61 99, ggzferienpass@ggz.ch

Der Sommer steht vor der Tür und somit rückt unser beliebtes dreiwöchiges Freizeitangebot für Primarschüler aus dem Kanton Zug in greifbare Nähe.

In den ersten drei Sommerferienwochen vom 6. bis 24. Juli 2015 steht mit dem GGZ Ferienpass ein vielseitiges Eventprogramm begeisterten «Ferienpass-Kids» zur Verfügung. Neu wurde das Ganztagesbe-

treuungsangebot FEPA-Club in das Programm des Ferienpasses integriert und das Betreuungsangebot ist nun tagesweise buchbar.

Das diesjährige Angebot des GGZ Ferienpasses beinhaltet total 324 Anlässe mit insgesamt 5'184 Plätzen. Das Angebot ist gegliedert in die sechs Sparten: «Zu Besuch», «Sport», «Handwerk», «Natur», «Kunterbunt» und «FEPA-Club». Der Vorverkauf des GGZ Ferienpasses übernimmt auch dieses Jahr die UBS in Zug, Baar, Cham und Rotkreuz. Der Vorverkauf begann am 18. Juni und dauert bis Freitag 26. Juni 2015 um 12.00 Uhr. Ab Montag, 29. Juni, 13 Uhr kann der GGZ Ferienpass im Ferienpasszentrum, c/o Ref. Kirchenzentrum Zug, Bundesstrasse 15 in Zug gekauft werden.

Detaillierte Informationen zum GGZ Ferienpass siehe www.ggzferienpass.ch.





Armbrustschützengesellschaft

Jubiläumsschiessen am 11. Juli

Anlässlich des 80-Jahr-Jubiläums der Veteranen-Vereinigung des Eidgenössischen Armbrustschützenverbandes findet bei uns in Steinhausen im Armbrustschiesstand Tann, Richtung Blickensdorf, das Jubiläumsschiessen statt.

Selbstverständlich ist auch die Bevölkerung von Steinhausen recht herzlich eingeladen. Kommen und bewundern Sie die Treffsicherheit der Veteranen.

Programm:

Samstag, 11. Juli 2015

Ab 11:00 Uhr verwöhnen wir Sie gerne mit den Köstlichkeiten aus der Festwirtschaft.

Ab 13:00 Uhr präsentiert Ihnen die KAPELLE DIXI DEUTZ aus Neuheim musikalischen Leckerbissen.

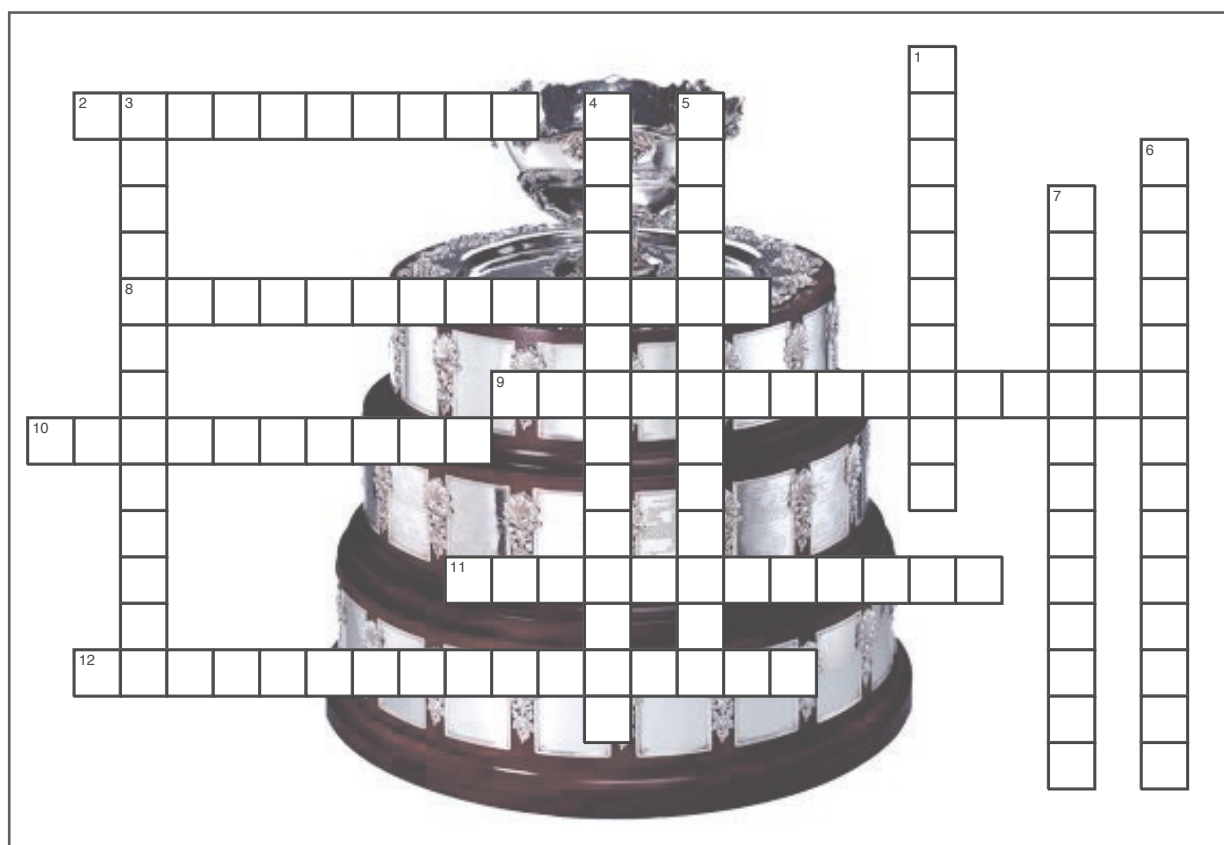
Ihr Repertoire reicht von Dixie, Oldies, Swing, Blues bis über Oberkreiner Melodien.

Eintritt Gratis

Auf Ihren Besuch freut sich die ASG-Steinhausen.



Kreuzworträtsel zur 295. Ausgabe



Waagrecht

2. Praxis für Fusspflege und Massagen
8. Die Lehrperson hat ihr 45 Jahr Jubiläum an der Schule
9. Berufswahlschau des Gewerbevereins
10. Vertrat die Tiefbaufirma am Spatenstich
11. Wie heisst der Steinhauser Betreuer der World Summer Games
12. Gewann den Davis-Cup

Senkrecht

1. ist etwas vom Wichtigsten
3. Welche Arena besuchte die 6b Klasse
4. Pflegt Ihre Nägel wie ein Profi
5. Findet im Juli im Jugi statt
6. erzeugt nun auch Strom
7. Organisiert den 1. August Brunch



Gewinnen Sie einen von zwei Geschenk-Gutscheinen im Wert von CHF 20.-. Rätsel lösen, vorbeibringen in die UrsDrogerie oder einsenden an Steinhauser Aspekte, Postfach 327, 6312 Steinhausen. Einsendeschluss: 10. August 2015.

Gewonnen!

Das Kreuzworträtsel in der 294. Ausgabe wurde von vielen Leserinnen und Lesern gelöst und abgegeben. Unter den richtigen Einsendungen zog die Glücksfee Mili die Talons von:

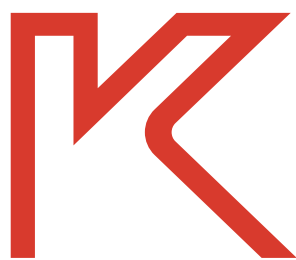
- Susanne Schmid
- Aline Stadelmann

Sie gewinnen je einen Einkaufsgutschein der UrsDrogerie im Wert von 20.-. Wir gratulieren den Gewinnenden herzlich. Die Gutscheine können in der UrsDrogerie abgeholt werden.

Vorname /Name _____

Strasse /Nummer _____

PLZ /Ort _____



Elektro Küng AG

Fachgeschäft für
Elektroanlagen und
Telekommunikation

Hinterbergstrasse 56
6312 Steinhausen
Telefon 041 748 30 22
kueng.ag@bluewin.ch
www.elektrokueng.ch

Raffinierte Küchenlösungen



Kilian Huwyler

Nennen Sie uns Ihre Wünsche – dank unserer Erfahrung finden wir raffinierte Lösungen für Ihre Traumküche.

Herzlich willkommen in unserer vielfältigen Küchen-Ausstellung!
Oder rufen Sie uns an für eine unverbindliche Heimberatung.

20 Jahre

www.kilian-kuechen.ch
Tel. 041 747 40 50
Hinterbergstr. 9, 6330 Cham

Kilian Küchen
sympathisch & zuverlässig

Welcome – Benvenuti –
Bienvenue – Bien venidos –
привѣтствие – 受欢迎 (受歡迎) –
bem-vindo – Witamy – Yin di
təon rab – hoşgeldiniz seid
willkommen!

Deutsch lernen in Steinhausen

ab September 2015

Am Tag:
kleine Gruppen oder Privat

z.B. 20 Lektionen
zu 75 Minuten
Preis CHF 480.- pro Person
(bei 5 Teilnehmern, zuzüglich Lehrmittel)

Ich freue mich auf Sie.
Francesca Borner

francesca.borner@bluewin.ch
Tel/Whatsapp +41 78 7403302

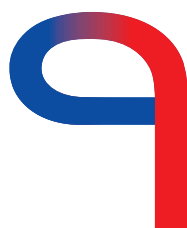
francesca-borner-deutsch.jimdo.com

HENGARTNER & JANS AG

Gartengestaltung
Gartenpflege
Unterhalt
Planung und Beratung



Hengartner & Jans AG
Höfenstrasse 35
6312 Steinhausen
Tel. 041 741 78 88
Fax 041 740 01 53



Peter Schwendeler GmbH

Sanitär – Heizung – Zentralstaubsauger

6312 Steinhausen
Telefon 041 740 26 14

- Reparaturservice
- Boilerentkalkungen
- Badzimmerumbauten
- Austausch-Service für V-Zug Geräte

Unterstützung macht satt!



Vereine



Unterstütze noch heute die Guggemusig Steischränzer für die nächste Fasnachtssaison und wir laden dafür im Gegenzug zum legendären Grill-Gönner-Fest ein!

Nichts wie los und den 8. August 2015 reservieren!
mehr unter: www.steischraenzer.ch

steischränzer
guggemusig steihuuse



Hans Hausheer
Gemüse & Obstbau

Erli 2, 6312 Steinhausen

Tel. 041 741 72 60
Fax 041 740 30 18

gemuesehausheer@bluewin.ch

Hofladen Öffnungszeiten:

Freitag 13.00 bis 18.00 Uhr
das ganze Jahr

Montag 13.00 bis 18.00 Uhr
Ende April bis Ende Oktober

Jeden Samstag am Zuger-Markt



PETRA DURRER
LICHTBAHNEN-THERAPIE
ENERG. FUSSMASSAGE
RITUELLES SINGEN
www.petradurrer.ch

**Rituelles Singen von
MANTRAS & HERZENSLIEDERN
eine FREUDE für
Körper-Geist-Seele**



**Rituelles Singen von
MANTRAS & HERZENSLIEDERN
eine FREUDE für
Körper-Geist-Seele**

Daten: 2.9./16.9/7.10./21.10./4.11.15

Zeit: 19.30 – 21.00 Uhr

**Wo: Praxis Sampada
Bannstr. 2, Steinhausen**

Kosten: 10.– pro Abend

Tel: 043 466 53 01, 078 709 18 14

petra.durrer@quickline.ch

Anmeldeschluss: 31.08.15

max. 12 Personen



Urs Huwyler AG, Neudorfstrasse 4, 6312 Steinhausen



Vereine

SPIEL mit mir!

☒ Ja

☐ Nein

☐ Vielleicht

*Spiel mit und werde Neumitglied.
Melde dich jetzt unter
neumitglied.steischraenzer.ch an.*



steischränzer
guggemusig stei huuse

Reparaturen und Verkauf von
Personen- und Nutzfahrzeugen
MFK-Bereitstellung
Pneu- Montagen und -Verkauf



**REPARATURWERKSTATT
ROLY NAGEL**

Sumpfstrasse 15 6312 Steinhausen
Tel. + Fax 041 740 20 92
Tel. Privat 041 790 26 74



Industriestrasse 55 | 6312 Steinhausen

+41 41 289 10 89 | www.schaererbeck.ch

sb

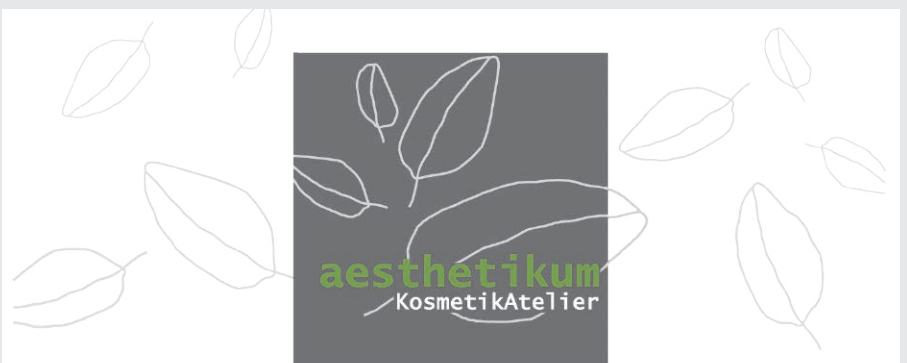
schärer bech
Bad + Küche + Wohnen

Balance Fusspflege und mehr ...

- Fusspflege / Pédicure
- Fussmassagen
- Handpflege / Manicure
- Entschlackung /Detox-Fussbad



Rita Meier
Diplomierte Fusspflegerin SFPV
Rigistrasse 10, 6312 Steinhausen
Tel. 041 780 40 20
www.fuss-balance.ch



Petra Notz Roth | Kosmetikerin EFZ | Bahnhofstrasse 55 | Steinhausen
kontakt@aesthetikum.ch | 041 740 16 77 | www.aesthetikum.ch

Familiengärten im Eschfeld

Gartenfest und Tag der offenen Tür

Am 4. und 5. Juli 2015

Anrede

Am öffentlichen Gartenfest und Tag der offenen Tür haben Sie die Möglichkeit, das Areal zu besichtigen. Wir laden alle aufs herzlichste dazu ein.

Möchten auch Sie eine Gartenparzelle? Es werden immer wieder Gartenparzellen im Eschfeld frei und können neu verpachtet werden. Am Gartenfest stehen Ihnen Vereins- und Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung. Bei gemütlichen Stunden können Sie sich informieren lassen. Unser Präsident Andreas Gadmer sowie alle Vorstandsmitglieder geben Ihnen gerne Auskunft.

Übrigens, besucht die Homepage vom FGV Steinhausen unter der Web-Adresse: www.fgvsteinhausen.ch. Auf der Webseite findet ihr viele Unterlagen und Adressen. Selbstverständlich ist ein Kontaktformular oder die Anmeldeseite für Interessierte vorhanden.

Wir freuen uns über viele Festbesucher und auf neue, engagierte Mitglieder.

Familiengartenverein Steinhausen



Familiengartenverein Steinhausen
Eschfeld

Gartenfest

Samstag 4. Juli 2015 ab 17.00 Uhr
Tanzmusik ``Die Austrianer``
(Andy Klostermeier)

Sonntag 5. Juli 2015 ab 11.00 Uhr
Musikalische Unterhaltung

Kinderspielnachmittag



Vereine



hagedorn & partner gmbh
parkett | bodenbeläge

postfach 245 | 6312 steinhausen | mobile 079 745 23 05 | fax 041 544 21 46 | www.hagedorn-gmbh.ch | e-mail info@hagedorn-gmbh.ch

legen | kleben | schleifen | versiegeln | wachsen | ölen | polieren



Erfolgreiches 6. Zuger Musikfestival

Auszeichnung für die Musikgesellschaft Steinhausen

Am Samstag, 30. Mai 2015 um 07.00 Uhr fuhr uns der Extrabus nach Unterägeri ans 6. Zuger Musikfestival. Nach Kafi und Gipfeli war uns das Losglück hold, wurde uns doch schon die dritte Startzeit zugelost. Darum konnten wir schon bald ins Einspiellokal und um 10.10 Uhr unsere drei Stücke «Gospel Brass Machine», «Children of Sanchez» und «Oregon» dem Publikum in der vollen Ägerihalle sowie der Jury präsentieren. Speziell war, dass Jacob de Haan, der Komponist von «Oregon» in der Jury sass. Dies spornte uns jedoch noch mehr an. Vor allem die beiden Solisten Silvan Zemp und Daniel Kohler brillierten. Das anschliessende Expertengespräch verliessen wir mit einem guten Gefühl.

Nach dem Mittagessen und einigen Konzertvorträgen von anderen Vereinen spielten einige Klarinetistinnen und Klarinetisten aus der Musikgesellschaft Steinhausen mit den «Zuger Klarinetten» um 15.00 Uhr ein Platzkonzert. Die «Zuger Klarinetten» ist ein Orchester bestehend aus 33 Klarinetistinnen und Klarinetisten aus allen Zuger Musikvereinen. Das einmalige Projekt ist vom Vorstand des Zuger Blasmusikverbandes als Beitrag zum Schweizerischen Jahr der Klarinette 2015 ins Leben gerufen worden.

Danach hiess es – Aufstellen zur Marschmusik. Im Gleichschritt marschierten wir auf der Hauptstrasse vorbei am klatschenden Publikum.

Spannung und leichte Nervosität kam um 18.00 Uhr auf, als die einzelnen Prädikate der teilnehmenden Vereine vorgelesen wurden.

Stolz durfte die Musikgesellschaft Steinhausen das Diplom mit folgendem Prädikat nach Hause nehmen:

Konzertvortrag: sehr gut
Auftritt & Visualisierung: ausgezeichnet
Parademusik: gut

Diesen Erfolg feierten einige bis in die frühen Morgenstunden und stärkte uns im Entscheid, nächstes Jahr im Juni am eidg. Musikfestival in Montreux teilzunehmen.

Ihre Musikgesellschaft Steinhausen



COIFFURE
H₂O
 LA BIOSTHETIQUE

Jolanda Bachmann
 Neudorfstrasse 1
 6312 Steinhausen 041 740 41 29
 h2o@coiffureh2o.ch
 www.coiffureh2o.ch



rolf  häusler
MALER

Maler Rolf Häusler GmbH | Neudorfweg 7 | 6312 Steinhausen

Telefon/Fax 041 740 30 10 | Mobile 076 323 65 92 | rolfhaeusler@bluewin.ch

Erster Auslandeinsatz der Steinhauser Windband

Musik kennt keine Grenzen



Vereine

Seit Januar hat Steinhausen wieder eine eigene Jugendmusik in Harmoniebesetzung. Ihr erster grosser Auftritt führte die 28 motivierten Musikantinnen und Musikanten mit ihrem Dirigenten Roland Klaus und zwei Begleitpersonen in den Europapark nach Rust.

Unter der Leitung von Roland Klaus besteht seit Januar 2015 eine Jugendmusik in Steinhausen. Jahrelang gab es für die Musikschülerinnen und Musikschüler keine Möglichkeit, in einer Jugendmusik mit Harmoniebesetzung mitzumachen. Mit der Gründung der Windband wurde das Angebot der Musikschule deutlich aufgewertet, da es allen talentierten Bläserinnen und Bläsern der Musikschule offen steht. Die Mitglieder der Windband sind zwischen neun und zwanzig Jahre alt.

Motivierte Gruppe zu früher Stunde
Pünktlich um 6.15 Uhr fanden sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Treffpunkt ein. Mit guter Laune und gross-

en Erwartungen ging es dann pünktlich mit dem Car auf die Fahrt nach Rust. Nach zwei Stunden im Car tauchten die ersten Bahnen vom Europapark am Horizont auf. Die Gespräche, welche Bahnen man unbedingt ausprobieren müsse, nahmen einen erneuten Höhepunkt.

Empfang im Park und dann ging es los
Nach einem kurzen Empfang durch eine Angestellte des Parks konnten dann alle in Gruppen den Park auf eigene Faust erkunden.

Im riesigen Park mit seinen zahlreichen Attraktionen verging die Zeit bis zum Konzert wie im Flug.

Erfolgreiches Gastkonzert

Das einstündige Gastkonzert auf einer der zahlreichen Bühnen des Parks wurde von den Zuhörern mit Interesse verfolgt.

Selbst auf einer Bahn vorbeifahrende Parkbesucher applaudierten den jungen Musikantinnen und Musikanten. Das dargebotene Programm umfasste ein

breites Spektrum an musikalischen Rhythmen, von Musicals bis zu Pop- und Rockmusik. Bei schönstem Wetter wurde der Auftritt ein voller Erfolg. Nach dem Auftritt konnten alle für den Rest des Tages weiterhin den Aufenthalt im Park geniessen. Auf dem Rückweg wurden die Erlebnisse im Car ausgetauscht und die einzelnen Bahnen diskutiert. Alle waren begeistert und zufrieden mit dem erfolgreichen Tag.

Dank für das unvergessliche Erlebnis

Sicher bleibt dieser gelungene Ausflug allen noch lange in bester Erinnerung. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass solch ein Ausflug realisiert werden kann. Ein herzlicher Dank gilt der Musikschule Steinhausen, allen voran Roland Klaus für den grossen Einsatz. Weiterer Dank gebührt der Schule Steinhausen sowie der Gemeinde Steinhausen.

Mit Spannung darf man die weitere Entwicklung der neu gegründeten Windband verfolgen.



Die 26 Mitglieder der Windband, rechts Leiter Roland Klaus, links Begleitperson und Klarinettist Daniel Gnos.



Juli-August-Rezept: Miniburger

Vegane Rezepte ergänzen unseren Speiseplan

Diese Burger sehen nicht nur lecker aus, sie schmecken auch so und sind prima Begleiter für die nächste Grillparty. Bulgur hat einen hohen Sättigungswert und eignet sich dank reichlich Ballast- und Nährstoffe auch zur Gewichtskontrolle. Das Weizenkorn ist leicht verdaulich und sehr vielseitig einsetzbar. Wir wünschen guten Appetit!



Rezept Körnlipicker, Foto Oliver Hauser, Fotoassistenz Anabel Huber, Styling Dörte Lehmann,

Food Styling Jenny Susanti, Bildbearbeitung

ZUTATEN FÜR CA. 16 MINIBURGER

- 3 EL Naturbrottaufstrich
- 1 EL Olivenöl
- 5 EL Pflanzenmilch (z. B. 7-Korn)
- 3 EL Soja Crème Fraîche
- 1 EL Schnittlauch
- Curry, Paprika, Salz, Pfeffer
- 250 g Bulgur
- 1 grosse Aubergine
- 1 TL Gemüsebouillon
- 1 frische Chilischote
- 2 Knoblauchzehen
- 1 Bund Petersilie
- 2 EL Rosmarin
- 1 TL Maizena
- 2 EL Mehl
- 2 EL Öl
- 1 grosse Zwiebel
- 5 EL Wasser
- 1 dl Cranberriesaft
- 2 Tomaten
- 8 Essiggurken
- 1 Salatkopf
- 16 Burgerbrote
- 16 Zahnstocher

ZUBEREITUNG CA. 60 MINUTEN

Currysauce, ca. 5 Minuten

- Naturbrottaufstrich, Olivenöl, Milch und Crème Fraîche in einer Schüssel vermischen.
- Schnittlauch fein schneiden und dazugeben. Mit den Gewürzen nach Belieben würzen und beiseite stellen.

Miniburger, ca. 45 Minuten

- Bulgur in eine Schüssel geben, mit Wasser füllen und für 20 Minuten einweichen lassen.
- In der Zwischenzeit Aubergine waschen, würfeln und in einer Pfanne mit etwas Wasser und Gemüsebouillon dünsten bis diese weich sind. Anschliessend verstampfen und beiseite stellen.
- Chilischote, Knoblauchzehen, Petersilie und Rosmarin fein schneiden und zum abgetropften Bulgur geben. Aubergine, Maizena und Mehl dazugeben und gut miteinander mischen.
- Öl in Bratpfanne erhitzen. Mit den Händen Rundlinge formen und in der vorbereiteten Bratpfanne goldbraun braten.
- Während die Bratlinge brutzeln, Tomaten, Zwiebeln und Essiggurken in feine Scheiben schneiden. Salat waschen und in handliche Stücke zupfen. Burgerbrote aufschneiden.

Anrichten, ca. 10 Minuten

- Zwiebel schälen und in feine Scheiben schneiden. Wasser und Cranberriesaft in einer Pfanne erwärmen. Zwiebel dazu geben und einkochen lassen. Anschliessend auf Küchenpapier abtropfen lassen.
- In der Zwischenzeit die Burgerbrote mit Currysauce bestreichen und mit Tomaten, Zwiebeln, Essiggurken und Salat garnieren. Bulgurbratlinge auf die vorbereiteten Brote verteilen.
- Mit Zahnstocher festmachen und servieren.



Körnlipicker
für Vegis & Eingefleischte

«Viele der Zutaten sind in der UrsDrogerie erhältlich.»

Herzlich willkommen im Mäntigs-Kafi



ref. Kirche

Haben Sie Lust, neue Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen, am Leben des Anderen teilzunehmen und/oder einfach in einer geselligen Runde einen Kaffee, Tee oder eine heisse/kalte Schokolade mit einem Gipfeli und/oder Brötchen zu geniessen? Dann möchten wir Sie ganz herzlich ins Mäntigs-Kafi einladen. Wir, eine Gruppe von Freiwilligen der reformierten Kirche Steinhausen, öffnen beinahe an jedem Montag zwischen 9.00 – 11.00 Uhr die Türen des Kafis im Zentrum Chilematt. In den Sommermonaten und wenn das Wetter mitspielt, bewirten wir unsere Gäste im Freien auf dem Kirchenplatz beziehungsweise in den kühleren Monaten im Foyer des Zentrums. Die Preise halten wir bewusst tief. Die Getränke werden für je CHF 1.50 und die Backwaren für CHF 1.– verkauft.



Das Mäntigs-Kafi-Team heisst alle Interessierten herzlich willkommen.

Kontakt: Sarah Bally, Sozialdiakonin, 041 741 13 83

Kinder-Vater-Tag: Sommer-Waldolympiade

15. August 2015, 14.00 – 17.00, für 5 – 11-jährige Kinder (mit ihrem Papi, Götti, Onkel und/oder Grossvater) im Steinhauser Wald und ab 17:00 – 18:30 fakultatives Grillieren

Wow, es ist Sommer! Und unser lieber SOMMER ist in allerbesten Spiellaune. Er lädt uns zur Sommer-Waldolympiade ein. Hast du Lust, mitzumachen, selber einen Posten der Olympiade zu bauen und im Anschluss unseren Erfolg beim fröhlichen Grillfest zu feiern?

Treffpunkt:

Bei jedem Wetter, ausser bei Sturm(-warnung), vor der Waldhütte im Steinhauser Wald. Bei Sturm(-warnung) wird die Ver-

anstaltung am Freitag, 14. August per Mail abgesagt.

Mitnehmen:

Angepasste Kleidung und Schuhe, Sonnenhut, Sonnencreme, Zecken-/Insektenspray, Sackmesser mit einer Säge, Getränke, Picknick: alles für eine Grillade und einen Beitrag für's gemeinsame Buffet. Der Anlass ist kostenlos. Das Dessert und Früchte werden von der Reformierten Kirche Zug offeriert.

Anmeldung:

Bis Montag, 10. August 2015 bei sarah.bally@ref-zug.ch, 041 741 13 86 mit folgenden Angaben: Name der Begleitperson(en), Namen und Alter des

Kindes/der Kinder, Strasse/Ort, E-Mail, Handy-Nr. Lasst uns wissen, ob ihr damit einverstanden seid, dass Fotos von diesem Tag ohne Nennung von Namen für Printmedien und die Homepage des reformierten Bezirks Steinhausen verwendet werden dürfen.



Mit Gottes Segen zum Kindergarten-und Schulstart...

Besonders herzlich eingeladen seid Ihr, Kindergärtler/-innen, Primarschüler und -schülerinnen mit Euren Familien!

Kommst Du in den Kindergarten oder in die 1. Klasse, dann bring doch Dein Znünitäschli oder Deinen Schulthek mit!



FG Steinhausen

Vereine



www.fg-steinhausen.ch



Stöck, Wys, Stich!

Wir jassen was das «Zeug» hält! Für Kaffee, Kuchen und einen Schwatz haben wir trotzdem noch Zeit. Auch Anfängerinnen sind herzlich willkommen.

Datum Donnerstag, 27.8.2015
Zeit 14.00 – ca. 16.30 Uhr
Ort Zentrum Chiematt, Saal 3, Steinhausen
Auskunft Helen Riccardi,
Tel. 041 740 02 05

Englisch- und Spanischkurse

Wer hat Lust die Sprachkenntnisse aufzufrischen oder mit einem Kurs weiter zu fahren? Wir starten wieder Anfang September.

Auskunft Sidonia Tännler
Tel. 041 740 05 60

VORTRAG
Aus Erziehung wird Beziehung

für ihre Familie ...
Gesellschaft und Umwelt von heute fordern Eltern und Kinder auf neue Art und Weise. Wege in der Erziehung mit nachhaltig positiven Auswirkungen.

Ein Referat über Ressourcen der Familie nutzen und gestärkt in eine Welt von heute.

Datum: Donnerstag, 10. September 2015
Zeit: 19.30 bis 21.00 Uhr
Ort: Zentrum Chiematt, Saal 3, Steinhausen
Referentin: Karin Huxwiler, familylab Seminarleiterin, Praxis Lebensart
Kosten: Fr. 20.– für Mitglieder / Fr. 25.– für Nichtmitglieder
Anmeldung: bis 1. September 2015 an Cornelia Neuner-Jehle, Tel. 041 712 12 25 oder auf www.fg-steinhausen.ch

Die Schöpfung feiern
Frauengottesdienst
Gestaltung: Liturgiegruppe
der Frauengemeinschaft

Datum Dienstag, 8.9.2015
Zeit 19.30 Uhr
Ort Don Bosco Kapelle, Chiematt, Steinhausen



Victor Scherer
Sanitärtechnik
Markus Lang GmbH

Steinhausen | Tel 041 741 02 02



Sanitärapparate



Armaturen



Boilerentkalkungen



V-Zug Geräte



Sanitär-Reparaturen



Badumbauten

ALLES UNTER EINEM DACH
A. RÜEGG

A. Rüegg AG | Bahnhofstrasse 38 | 6312 Steinhausen
Fon Babycenter 041 741 16 20 | Fon Radcenter 041 741 16 41
www.ruegg-steinhausen.ch

*Schon bald
darf ich alleine
fahren...*

2-Radcenter und Babycenter



Veloferien Bellaria

20. bis 30. Mai 2015

Bei der älteren Generation der Inbegriff für Adria-Badeferien in der Nachkriegszeit, ist Bellaria heute bei den Rennvelofahrern ein sicherer Wert für genussvolle Radsportferien im Frühjahr.

Dazu bietet die Emilia Romagna mit den anliegenden Provinzen Forlì-Cesena und Rimini reizvolle Landschaften. 33 Clubmitglieder des Veloclubs Steinhausen haben dies über die Pfingsttage in dem von Werner und Ruth Hunziker bestens organisierten zehntägigen Trainingslager für Rennvelofahrer und Genussbiker wieder bestätigt erhalten. Dieses Jahr waren sogar mehrere Teilnehmer mit E-Bikes dabei, das Teilnehmerspektrum reicht von den Jahrgängen 1941–1983!

Wegen schlechten Wetters wurden Destinationen per Bahn angefahren und

Sehenswürdigkeiten wie die byzantinischen Mosaiken in Ravenna, die Baudenkmäler der Malatesta-Dynastie in Rimini sowie der von Leonardo da Vinci geplante Hafen von Cesenatico bestaunt.

Allmorgendlich verliess der VC ab Mitte der zweiten Woche Bellaria in vier Stärkegruppen in Richtung Hinterland zu den Hügeln. Beliebte längere Routen führten längs des Meeres.

Streckenteile der Nove Colli Route, des um die Pfingstzeit von 12 000 Radsportbegeisterten befahrenen «Fausto Coppi Memorial Rennens» von 205 km Länge und 3000 Höhenmetern, wurden mehrfach gekreuzt oder befahren, die Originalstrecke auch von zwei Veloclub-Mitgliedern komplett nachvollzogen!

Die gefahrenen Kilometer fielen wegen schlechtem Wetter etwas dürrer aus als auch schon, aber es gab glücklicherweise keine nennenswerten Unfälle zu verzeichnen.

Die Fahrten entlang des blühenden Ginters inmitten von Obst- und Traubenanbaugebieten und Erdbeerkulturen, die Abfahrten von zuvor erklommenen Hügeln Richtung azurblauem Meer sind unvergessliche Erlebnisse. Zusammen mit der Erinnerung an die gute Beherbergung und Gastronomie im Hotel SAMPAOLI und die ganze Italianità machen Bellaria zu einem festen Wert der Veloclubmitglieder.

Für den Veloclub Steinhausen
Dieter Opitz



Vereine

Ob steil, ob flach - wir sind vom Fach.

OHNSORG
Gebäudehülle

Leo Ohnsorg AG, Riedstrasse 15
6330 Cham, Telefon 041 747 31 71
www.ohnsorg.ch, info@ohnsorg.ch

Projektumfang:
Flachdach und Dachbegrünung

STEILDACH FLACHDACH SPENGLEREI BLITZSCHUTZ FASSADE SOLARENERGIE



Gewerbe

Feldpark-Steinhausen.ch

Erschwinglich wohnen an zentraler Lage

Nähere Info`s: www.feldpark-steinhausen.ch



FELDPARK-STEINHAUSEN .CH

WOHNEN. LEBEN. GENIESSEN

Telefon 041 727 00 00

- 2x 2.5-Zimmer Mietwohnungen ab CHF 1'550.-
- 18x 3.5-Zimmer Mietwohnungen ab CHF 2'050.-
- 35x 4.5-Zimmer Mietwohnungen ab CHF 2'460.-

Wohnungen im Kanton Zug sind bekanntlich teuer und bezahlbare Mietwohnungen in modernen Neubauten sind rar. Dass dem nicht so sein muss, beweist die Siedlung «Feldpark Steinhausen». Nur fünf Kilometer ausserhalb des Stadtzentrum Zugs entstehen knapp 60 grosszügige Mietwohnungen auf hohem Ausbaustandard zu äusserst attraktiven Konditionen. Grosszügige Wohnungen zu fairen Preisen



Demnächst In Ihrer UrsDrogerie

Sportverletzungen schnell verheilt

Liebe Kundin, lieber Kunde

Die meisten von uns treiben mehr oder weniger häufig Sport. Vom regelmässigen Training bis zum einmaligen Einsatz am alljährlichen Grümpeltturnier im Ort gibt es viele Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Dabei mögen die besser Trainierten zwar gewinnen, aber vor Sportverletzungen ist keiner gefeit. Was schnell passiert ist, soll auch schnell wieder heilen. Deshalb ist die Behandlung von Sportverletzungen im Juli unser zentrales Thema.

PECH

Wer Pech gehabt und sich eine Sportverletzung zugezogen hat, sollte als 1. Hilfe nach der PECH-Regel vorgehen.

P steht für Pause, also das Abbrechen der sportlichen Aktivität.

E steht für Eis. Kühlen Sie die betroffene Stelle mit Eis, Eiswasser oder Kühlspray.

C = Compression Legen Sie einen Stützverband an, der leichten Druck ausübt.

H heisst hochlagern.

Zusätzlich hilft Traumeel von innen und aussen:

Traumeel®

Ausserlich als Salbe und innerlich als Tabletten eingesetzt hilft das homöopathische Komplexmittel Traumeel® schnell, zuverlässig und gezielt bei stumpfen Verletzungen wie z.B. Verstauchungen, Zerrungen, Prellungen und Blutergüssen. Zahlreiche homöopathischen Substanzen,

unter anderem Arnika, Wallwurz und Johanniskraut sorgen für eine Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Regenerationsmechanismen, und können die Entzündung und den Schmerz mildern.

Ihr Naturheilmittelspezialist



UrsDROGERIE

Blickensdorferstr. 4 6312 Steinhausen
Tel. 041 741 16 36 www.ursdrogerie.ch

BON

Schnelle Hilfe

Bleiben Sie cool bei Sportverletzungen. Kühlen und Stützen sind zwei wichtige Pfeiler bei der Versorgung von Sportverletzungen und stumpfen Traumata. Die Dermaplast CoolFix Binde kombiniert einen leicht stützenden Verband mit einem kühlenden Gel. Damit Sie zu Hause und unterwegs auf schnelle CoolFix-Hilfe zählen können, schenken wir Ihnen im Juli 2015 bei Ihrem nächsten Einkauf eine original Dermaplast CoolFix Binde. Wert **Fr. 8.90**

Abgabe nur an Erwachsene im Monat Juli 2015. Pro Einkauf nur ein Bon einlösbar. Gültig solange Vorrat.





Agenda

Veranstaltungskalender Juli/August 2015

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Sa	04.07.15		Gartenfest	Gartestübli Eschfeld, Bannstr. 30	Familiengartenverein
So	05.07.15		Gartenfest	Gartestübli Eschfeld, Bannstr. 30	Familiengartenverein
Do	09.07.15	14-17	Jubiläums-Schiessen	Armbrustschiesstand Tannstr. 2	Armbrustschützengesellschaft
Fr	10.07.15	08-20	80 Jahre Eidg. Veteranen-Vereinigung		Armbrustschützengesellschaft
Sa	11.07.15	08-18	Jubiläums-Schiessen	Armbrustschiesstand Tannstr. 2	Armbrustschützengesellschaft
Do	30.07.15		16. Waldstock Openair Spektakel	Vogelrain am Waldrand	Waldstock
Fr	31.07.15		16. Waldstock Openair Spektakel	Vogelrain am Waldrand	Waldstock
Sa	01.08.15		16. Waldstock Openair Spektakel	Vogelrain am Waldrand	Waldstock
Sa	01.08.15	13-16	Kindernachmittag	Waldstock	Blauring, Pfadi & Jungwacht
Sa	01.08.15	09-13	1. August-Brunch	Dorfplatz	Gemeinde
So	16.08.15		29. DE-Turnier	Eschfeld	Sportclub
So	16.08.15	10.00	Jodlermesse	Oberwil	Jodlerklub Bärgblueme
Fr	21.08.15	20.00	Veranstaltung	Chilematt	Kultur Steinhausen
Sa	22.08.15	16-18	Training Seifenkistenrennen	Freudenberg	Jungwacht
So	23.08.15	10-17	Seifenkistenrennen	Freudenberg	Jungwacht
Mi	26.08.15	19-22	Nothilfekurs	Samariterlokal	Samariterverein
Do	27.08.15	19-22	Nothilfekurs	Samariterlokal	Samariterverein
Fr	28.08.15	19-22	Nothilfekurs	Samariterlokal	Samariterverein
Do	27.08.15	14.00	Stöck, Wys, Stich	Chilematt	Frauengemeinschaft
Mo	31.08.15		45. ordentliche Mitgliederversammlung	Aula Feldheim 3	Sportclub




URS DROGERIE
www.ursdrogerie.ch



«Wir bewegen uns
in Steinhausen –
mit Raiffeisen.»

RAIFFEISEN



NUSSBAUMER
Bäckerei / Konditorei

Verkauf/Café Zugerstrasse 5

Sonntag geöffnet!

Backstube/Verkauf Hinterbergstrasse 15
6330 Cham, Tel. 041 743 24 00, Fax 041 743 24 01
www.beck-nussbaumer.ch, info@beck-nussbaumer.ch



immoway

Immobilienvermittlung

immoway | Adrian Jans GmbH | Blickensdorferstrasse 2
6312 Steinhausen | 041 560 71 70 | adrian.jans@immoway.ch